

Erscheint
außer Sonntags täglich — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 200.

Leipzig, Montag den 30. August.

1875.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Kreisverein rheinisch-westphälischer Buchhändler hält die diesjährige Generalversammlung am 5. September in Godesberg Vormittags 11 Uhr im Hotel Adler; das Festessen im Hotel Blinzler 1½ Uhr; um 4 Uhr Fahrt nach Rolandseck. Anmeldungen sind gefälligst an Herrn Ad. Langewiesche in Godesberg zu richten.

Der Vorstand des rheinisch-westphälischen Kreisvereins.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelaufgabe. † — wird nur baar gegeben.)

Adolf Ackermann in München.

9453. **Mayr, G.**, Statistik d. Unterrichts u. der Erziehung im Königr. Bayern f. die J. 1869/70, 1870/71 u. 1871/72. 2. Thl. Fol. * 17 M.

Aberholz in Breslau.

9454. * **Hertlein, C.**, Festtags-Predigten. 2. Aufl. 8. 4 M.

Andreae & Co. in Ruhrort.

9455. **Aus Deutschlands Vergangenheit.** Ein neues Sedanbüchlein. 4. Aufl. 8. In Comm. * 20 Pf.

Anton in Halle.

9456. **Sermond, G.**, Anleitung zur Ertheilung d. Zeichen-Unterrichtes in der Volksschule. 8. Mit Tafelbst. qu. 4. * 1 M. 60 Pf.

Brockhaus in Leipzig.

9457. **Nordpolarfahrt**, die 2. deutsche, in den J. 1869 u. 1870 unter Führung d. Kapitan Karl Roldewey. Volksausg., bearb. v. M. Lindeman u. D. Finckh. [In 5 Bfgn.] 1. Bfg. gr. 8. * 1 M.

Brockhaus' Sort. in Leipzig.

9458. **Forcellini, A.**, totius latinitatis lexicon. Tom. V. Distributio 54. gr. 4. Prati. * 2 M. 50 Pf.

9459. **Karabacek, J.**, Beiträge zur Geschichte der Mazjaditen. gr. 8. * 10 M.

Cohen & Nisch in Hannover.

9460. **Berliner, A.**, die Actiengesellschaften der Prov. Hannover. 8. Geb. * 3 M.

9461. **Kuöhl, G.**, die Buchführung im Schiffs-Rhederei-Geschäft. gr. 8. * 1 M. 80 Pf.

Ebner in Ulm.

9462. **Bauer, G.**, praktischer Rathgeber bei Abfassung v. Bittschriften u. Eingaben an höhere Behörden. gr. 8. 2 M.

9463. **Matthias, J.**, Telegraphen-Tarife f. Depeschen nach sämtl. Ländern der Erde. 16. 30 Pf.

Ebner & Seubert in Stuttgart.

9464. **Denkmäler der Kunst zur Uebersicht ihres Entwicklungsganges.** 2. Aufl. bearb. v. W. Lübke u. C. v. Lützow. 10—12. Lfg. qu. Fol. à * 4 M.

Engelmann in Leipzig.

9465. **Lusatz, B.**, die Erklärung d. Bischofs Ketteler vom 4. Aug. d. J. beleuchtet u. erläutert. 10 Pf.

Engelmann in Leipzig.

9466. **Jahrbuch**, morphologisches. Zeitschrift f. Anatomie u. Entwicklungsgeschichte. Hrsg. v. C. Gegenbaur. 1. Bd. 2. Hft. * 8 M.

Franz in München.

9467. **Hundt, F. H.** Graf, die Urkunden d. Bisthums Freising aus der Zeit der Karolinger. gr. 4. * 4 M. 15 Pf.

9468. **Lauth**, ein neuer Kambyzes-Text. gr. 4. * 2 M. 30 Pf.

Fues' Sort. in Tübingen.

9469. † **Thümling, A.**, e. Fall v. günstig abgelaufener Bauchschwangerschaft. 8. * 40 Pf.

Groffer in Berlin.

9470. **Klette, G. M.**, Supplemente zu allen Ausgaben der Kreisordnung. 8. u. 9. Hft. 8. à * 1 M.

G. J. Günther in Leipzig.

9471. **Günther's Eisenbahn-Bibliothek.** 4. u. 5. Bd. gr. 16. à * 1 M.
Inhalt: Drollige Soldatengeschichten f. Haus u. Reise von A. v. Winterfeldt. 1. u. 2. Bbchn.

Guttentag in Berlin.

9472. **Roch, G. F.**, allgemeines Landrecht f. die preussischen Staaten. Bearb. v. F. Förster, R. Johow, P. Hinckius, A. Achilles, A. Dalke. 3. Bd. 2. Hälfte. 5. Ausg. gr. 8. * 10 M.

Hallberger in Stuttgart.

9473. † **Welt**, die illustrierte. 24. Jahrg. 1876. (In 20 Hftn.) 1. Hft. Fol. à Hft. 35 Pf.

H. A. Haendel in Leipzig.

9474. † **Hennes, A.**, nouveaux cours de piano suivant les lettres sur l'enseignement du piano. Ed. française par A. Schmoll. 5. Cours. qu. 4. In Comm. 4 M.

H. Hirschwald in Berlin.

9475. **Archiv f. Gynaekologie.** Red. v. Credé u. Spiegelberg. 8. Bd. 2. Hft. gr. 8. * 6 M. 50 Pf.

Holze in Leipzig.

9476. **Pocket-Dictionary**, a new, of the english a. danish languages. Ster.-ed. New impr. 16. 3 M. 50 Pf.

9477. — a new, of the english a. swedish languages. Ster.-ed. New impr. 16. 3 M. 50 Pf.

Kay in Cassel.

9478. **Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg.** Suppl. I. zu Bd. X. gr. 4. * 3 M.

Inhalt: Dohrn, ub. die Entwickelg. d. Hymena.

Karastat's Verlag in Brünn.

9479. **Saphir's, M. G.**, ausgewählte Schriften. 65. Bfg. 8. * 50 Pf.

J. W. Krüger in Leipzig.

9480. **Hempel, A.**, In den Fesseln Rom's. Novelle. 8. * 2 M.

Lehmann & Wenzel in Wien.

9481. **Lipp, A.**, der Kohlen-Export nach dem Osten. gr. 8. In Comm. * 24 M.

Loß in Eiberfeld.

9482. **Frohshammer, J.**, ub. die kirchlichen u. Gegentwart. gr. 8. * 4 M. 25 Pf.

9483. — der Primat Petri u. d. Papstthum der röm. Papstherrschafft. gr. 8.

- Maier in Stuttgart.
9484. **Hanshofer, M.**, Eisenbahn-Geographie. 2. Lfg. gr. 8. * 1 M.
9485. — **R. Paulus u. L. Schmidt**, Handbuch d. Eisenbahnwesens. 10—14. Hft. gr. 8. à * 1 M.
- S. Waule in Jena.
9486. **Jahrbücher f. Nationalökonomie u. Statistik.** Hrsg. v. B. Hildebrand u. J. Conrad. 13. Jahrg. 2. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro epl. 6 Hfte. * 8 M.
- Mittler & Sohn in Berlin.
9487. **Mitschke, P.**, Quaestiones Tironianae. gr. 8. * 80 Pf.
- Muschi in Kaiserslautern.
9488. **Bebber, J. van**, Regentafeln f. Deutschland. gr. 8. 1 M. 80 Pf.
- Neff's Verlag in Stuttgart.
9489. **Baudissin, Graf H.**, e. Wanderung durch Jahrtausende. Ein culturgeschichtl. Novellencyclus aus der schwäb. Vorzeit. 8. * 6 M.
9490. **Coursier, E.**, et **J. S. S. Rothwell**, nouveau dictionnaire de poche français-allemand et allemand-français. 1. Partie. Française-allemande. 16. 2 M. 25 Pf.; geb. * 2 M. 75 Pf.
9491. **Jaennide, F.**, Handbuch der Aquarellmalerei. 8. * 4 M.
9492. **Müller, W.**, politische Geschichte der neuesten Zeit 1816—1875 m. besond. Berücksicht. Deutschlands. 3. Aufl. 1. Lfg. 8. * 50 Pf.
- Neuffer in Bonn.
9493. **Knoodt, P.**, 5 Predigten üb. das Kreuz- u. Messopfer. gr. 8. * 80 Pf.
- Orell, Füßli & Co., Zort. in Zürich.
9494. † **Cerf, E.**, die Verwachsung d. Herzbeutel. gr. 8. 1 M. 50 Pf.
9495. † **Lüssy, J. R.**, das Toluyldiamin u. seine Derivate. gr. 8. 1 M. 50 Pf.
9496. † **Nölting, E. D.**, zur Constitution der Benzolderivate. gr. 8. 1 M. 50 Pf.
- Sauerländer's Verlagsbuchh. in Aarau.
9497. **Glaser, J.**, drei landwirthschaftliche Wandervorträge. gr. 8. * 50 Pf.
9498. **Göhinger's, M. W.**, deutsche Dichter. 5. Aufl. Neubearb. v. E. Göhinger. 5. u. 6. Lfg. 8. à 90 Pf.
- Schönfeld's Verlag in Dresden.
9499. **Tobler, T.**, Bibliographia geographica Palaestinae ab a. CCCXXXIII. usque ad a. M. gr. 8. * 1 M.
- Seemann in Leipzig.
9500. **Lübke, W.**, Geschichte der Architektur. 5. Aufl. 12. u. 13. Lfg. gr. 8. à * 1 M.
- Siegismund & Volkering in Leipzig.
9501. **Domann, C. G.**, Post- u. Eisenbahn-Bericht. 20. Jahrg. 1875. Nr. 4. 16. * 60 Pf.
- Spaarmann in Oberhausen.
9502. **Pierer's Universal-Konversations-Lexikon der Vergangenheit u. Gegenwart.** 6. Aufl. 27. u. 28. Lfg. gr. 8. à 50 Pf.
- Spamer in Leipzig.
9503. **Konversations-Lexikon**, illustrirtes, f. das Volk. 144. Hft. 4. * 50 Pf.
9504. **Müller u. Mothes**, illustrirtes archäologisches Wörterbuch. 7. Lfg. gr. 8. * 1 M.
- Stiller in Schwerin.
9505. **Prosch, E.**, plastische Werke der griechischen u. römischen classischen Kunst nach ihrem Inhalt u. ihrer künstlerischen Bedeutung erläutert. 2. Thl. 8. Cart. ** 1 M.
- V. Tausnitz in Leipzig.
9506. **Collection of british authors.** Vol. 1518. a. 1519. gr. 16. à * 1 M. 60 Pf.
Inhalt: Told in the twilight. By Mrs. H. Wood. 2 Vols.
- Violet in Leipzig.
9507. **Freund's Schüler-Bibliothek.** 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Cäsar's gallischem Kriege. 2. Hft. 4. Aufl. gr. 16. * 50 Pf.
- Nordwestdeutscher Volkschriften-Verlag in Bremen.
9508. † **Volks-Kalender**, niedersächsischer, f. 1876. 4. * 50 Pf.
- Vossische Buchh. in Berlin.
9509. **Castenholz, A.**, die Belagerung v. Belfort im J. 1870/71. 1. Thl. gr. 8. * 7 M.
9510. **Spohr**, die Cernirung, Belagerung u. Beschiessung v. Thionville im deutsch-französischen Kriege 1870/71. gr. 8. * 6 M.
- Wehde mann in Parchim.
9511. **Burmeister, C.**, Ablösung der Stolgebühren in der mecklenburgischen Landeskirche. gr. 8. * 30 Pf.
- Westphalen in Flensburg.
9512. † **Birdenstädt, O.**, Wie ist der systematische Religionsunterricht lebendig u. fruchtbar zu machen? Vortrag. gr. 8. * 40 Pf.
9513. † **Löhmann, J. O.**, 1. Abth. d. 4. Rechenheftes. 3. Aufl. 8. * 50 Pf.
- C. Winter's Univ.-Buchh. in Heidelberg.
9514. **Mayer, A.**, Lehrbuch der Agriculturchemie. 2. Aufl. 3. Lfg. gr. 8. * 2 M.

Nichtamtlicher Theil.

Der zehnte Deutsche Journalistentag.

Am 22. Aug. fand dessen erste Sitzung im großen Saale des Künstlervereins in Bremen statt.

Dr. Friedensburg (Hamburger Nachrichten), der Präsident der vorjährigen Versammlung, eröffnete die Sitzung.

Senator Gröning-Bremen begrüßte die Versammlung und wünschte dem Journalistentage zu seinen Verhandlungen, an welchen man in Bremen den lebhaftesten Antheil nehme, den besten Erfolg.

Nach einigen Dankesworten seitens des Präsidenten ging man zur Feststellung der Präsenzliste, welche 43 Vertreter von Zeitungen ergab, sodann zur Bildung des Bureaus über, und wurden berufen: B. Lammer's-Bremen zum Präsidenten, Professor Biedermann-Leipzig und Dr. Klette-Berlin zu Vicepräsidenten, Goldheim-Berlin und Dr. Lindemann-Bremen zu Schriftführern.

Ueber den Antrag, betreffend eine Ergänzung des Reichs-Strafgesetzbuchs dahin, daß auch wahrheitsgetreue Berichte über öffentliche Gerichtsverhandlungen für von jeder Verantwortlichkeit freigelegt werden, referirte Professor Biedermann, indem er nachdrücklich hervorhob, daß die Straffreiheit bei Referaten über Gerichtsverhandlungen sich noch viel natürlicher und gerechtfertigter geltend machen werde, bei Landtagen und dem Reichstage, welche bei Landtagen und dem Reichstage befürchtet werden möchte. Der Antrag wurde dem Vorstande durch den

Oberappellationsgerichtsrath John gemacht wurde, dahin gehend, daß die Straffreiheit für Berichte über alle gesetzlich öffentliche Verhandlungen angestrebt werden möge (also z. B. auch bei Stadtverordneten-, bei Gemeinderaths- und Kirchenbehörden-Verhandlungen). Diese Ausdehnung des Petitions hält Referent jedoch nicht der Sache förderlich und stellt den Antrag:

Der Deutsche Journalistentag wolle seinen Ausschuss beauftragen, die geeigneten Schritte zu thun, um eine Erweiterung der Bestimmung des Art. 12. des Reichs-Strafgesetzbuches in dem Sinne zu erwirken, daß auch wahrheitsgetreue vollständige Berichte über öffentliche Gerichtsverhandlungen in der Presse straflos seien.

Nach einer Discussion, an welcher sich Professor Berner, Steinig-Berlin, Ordemann-Bremen, Frenkel-Berlin, Bedbur-Dortmund theilnahmen, nimmt der Referent noch einmal das Wort. Frenkel beantragt Streichung des Wortes „vollständige“. Dies wird genehmigt; im Uebrigen wird die Resolution angenommen.

Ueber den Antrag betreffend Beseitigung, resp. Beschränkung des Zeugnißzwanges gegen die Presse lag ein vom Professor Biedermann verfaßter Bericht im Druck vor. Referent nimmt Bezug auf das Vorgehen der Behörden gegen die Frankfurter Zeitung und die weitem Folgen in Greiz und Magdeburg, wo man den betreffenden Redacturen noch stärkere Vermuthungen (Angabe der Auflage der Zeitung und resp. Ablegung eines Zeugnißes in eigener Sache) machte. Der Referent schloß mit dem Hinweis, daß die größeren Zeitungen

gen, wenn sie auch sonst dem Journalistentage fern bleiben wollen, doch sich im vorliegenden Falle nicht veranlaßt gesehen haben, bei den Verhandlungen über diese Angelegenheit sich vertreten zu lassen. (Zustimmung.) Irgendwelche Verbindlichkeit könne der Journalistentag den Redacturen wegen Aufrechterhaltung des Redactionsgeheimnisses nicht auferlegen, vielmehr vertraue er, daß jeder einzelne Redacteur aus sich selbst seine Pflicht als ehrenhafter Vertreter der Presse kennen werde. Der Rath, daß ein Redacteur, wenn möglicherweise in seinem Blatte Grund zur Anklage gegeben sei, für einige Zeit verschwinden möge, bis die Verjährung eingetreten, sei ebenfalls unpraktisch. Nächstens werde sich der Deutsche Juristentag mit derselben Angelegenheit beschäftigen und dürfte der Ausspruch desselben als völlig Unbetheiligten besonders werthvoll erscheinen.

Sonnemann-Frankfurt hebt zunächst hervor, daß er nur das Interesse der Gesamtheit der Presse, nicht einer Partei, in dieser Angelegenheit vertrete. Dem sonst sehr eingehenden Berichte des Professors Biedermann habe er nicht das gewünschte Material insofern liefern können, als er die betreffenden Urtheile schriftlich nicht habe erhalten können.

Der Bericht schließt mit folgenden Anträgen:

A. In Bezug auf die Fälle, wo ein Zeugnißzwang angewendet wird, um den Urheber des strafbaren Inhaltes eines Preßzeugnisses zu ermitteln, beantragt der Referent:

„Der Deutsche Journalistentag wolle seinen künftigen Vorort beauftragen, unverweilt bei der Justizcommission des Reichstages und später bei letzterem selbst Schritte zu thun, damit in die Strafprozeßordnung eine die nothwendige Anonymität der Presse, besonders der Tagespresse, sichernde Bestimmung aufgenommen werde, entweder im Sinne des von der Justizcommission in erster Lesung angenommenen Marquardsen'schen, oder, wofern dieser schlechterdings nicht durchzusetzen sein sollte, mindestens im Sinne des Struckmann'schen Antrages, jedoch letzterensfalls unter Hinzuefügung des Wortes »verantwortlichen« vor »Redacteur«.“

B. In Bezug auf die Fälle, wo es sich um Ermittlung einer Person handelt, welche des Bruches eines Amtsgeheimnisses verdächtig ist, schlägt Referent vor: „Der Deutsche Journalistentag wolle seinen künftigen Vorort beauftragen, unverweilt bei der Justizcommission des Reichstages und später bei letzterem selbst Schritte zu thun, damit in der Strafprozeßordnung a) durch klare und unzweideutige Bestimmungen festgestellt werde, daß eine Zeugnißpflicht zur Namhaftmachung des Einsenders einer Mittheilung, welche als Bruch des Amtsgeheimnisses betrachtet wird, und also auch ein Zeugnißzwang erst dann platzgreife, wenn entweder durch eine ordentliche richterliche Behörde oder durch eine nach richterlichen Formen verfahrenende Disciplinarbehörde der Charakter der fraglichen Handlung als eines entweder nach dem Strafgesetze oder nach positiven Vorschriften eines Disciplinargesetzes (Staatsdiener- oder Beamtengesetzes) strafbaren Bruches des Amtsgeheimnisses constatirt ist; b) das Maß der zur Erzwingung des Zeugnisses anzuwendenden Strafmittel so normirt werde, daß es im Verhältniß stehe zu der den Beschuldigten selbst muthmaßlich treffenden Strafe.“

Sonnemann bemerkt dagegen, daß eine Hinausschiebung der Sache auf 2½ Jahre, welche vergehen werden bis zur Feststellung der Strafprozeßordnung, nicht würdig der Presse, nicht rathlich sei. Im Berichte werde Bezug genommen auf den Beschluß der Reichs-Justizcommission (Zusatz zu §. 43.), allein auch danach bleiben die Redactoren dem Zeugnißzwange unterworfen, weil sie nicht vom Gerichte als verantwortliche Redactoren, sondern nur als Mitarbeiter einer Zeitung gegenüber dem verantwortlichen Verleger und Herausgeber angesehen werden. Man werde auch die Materie als der Strafprozeßordnung fremd bezeichnen. Der eigentliche Fehler, der begangen, liege in der Unklarheit der Reichstagsbeschlüsse in der fraglichen Angelegenheit. Die Auffassung des Reichstages möge allerdings dahin gegangen sein, daß als Verfasser der Redacteur und somit als Urheber der fraglichen That anzusehen sei. Allein die Auffassung der Gerichte habe sich als eine andere erwiesen. Es bleibe somit nur eine Interpretation des fraglichen Artikels durch den Reichstag selber übrig, dahin gehend: daß eine weitere Nachforschung nach dem Verfasser (über die Person des ver-

antwortlichen Redacteurs hinaus) nicht statthaft sei. In dieser Forderung an den Reichstag sollte die deutsche Presse zusammenstehen. (Zustimmung.)

Steinig-Berlin beantragt:

Der Deutsche Journalistentag wolle seinen künftigen Ausschuß beauftragen, unmittelbar nach Zusammentritt des nächsten Reichstages bei demselben Schritte zu thun, damit eine die nothwendige Anonymität der Presse, besonders der Tagespresse, sichernde Interpretation des §. 20. des Reichs-Preßgesetzes im Sinne des in der Reichs-Justizcommission gestellten Antrages des Abgeordneten Hauck angenommen werde.

Dr. Klette-Berlin hält ebenfalls ein rasches Vorgehen gegenüber den ungeheuerlichen Angriffen auf die wohlberechtigte Anonymität der Presse für nothwendig. Bei der Geistlosigkeit gewisser Persönlichkeiten seien stets sich wiederholende Maßnahmen zu befürchten. Sein Antrag gehe kurz dahin:

Der Deutsche Journalistentag wolle seinen Vorort beauftragen, unverweilt beim Reichstage Schritte zu thun, damit der §. 20. des Reichs-Preßgesetzes folgenden die Anonymität der Presse sichernden Zusatz erhalte: Ist der Redacteur als Thäter haftbar, so ist jede zwangsweise Ermittlung des Verfassers unstatthaft.

Der Referent bemerkt, daß die Justizcommission im September wieder in Thätigkeit treten werde, also vor dem Reichstage, der im October zusammentreten solle. Der ziemlich viel Sicherheit gewährende Antrag Marquardsen werde voraussichtlich auch in der zweiten Lesung genehmigt werden und dies dürfte schon an sich auf die Behörden von Einfluß sein. Bei etwaiger Verwerfung des Marquardsen'schen Antrages könne der Ausschuß sich direct an den Reichstag wenden. Der Antrag Steinig gehe über den Charakter einer Interpretation des Gesetzes hinaus, er verlange vielmehr eine Aenderung des Gesetzes. Die gewünschte Interpretation stimme nicht mit den Auffassungen der Hauptredner bei Berathung des Preßgesetzes im Reichstage. Der Vorschlag Klette sei klar und radical, dürfte aber kaum zum Ziele führen.

Der Antrag Marquardsen zu §. 43. der Strafprozeßordnung, wie er in der Justizcommission gestellt, lautet:

Bildet der Inhalt eines veröffentlichten Preßzeugnisses den Gegenstand einer Strafverfolgung, so sind der Redacteur, Verleger und Drucker berechtigt, das Zeugniß über die Person des Verfassers, Herausgebers und Einsenders zu verweigern.

Der Antrag Hauck, gestellt in der Justizcommission zu §. 43., lautet:

Redacteur, Verleger und Drucker periodischer Zeitschriften sind in allen Fällen das Zeugniß zu verweigern berechtigt, in welchen der Redacteur nach dem Preßgesetze als Thäter haftbar ist oder dafür Haftung übernimmt.

Hahndorf-Cassel ist der Ansicht, daß der jetzige Zustand für die Presse schlimmer sei, als der bundestägliche Rechtszustand, unter welchem er noch als Journalist gearbeitet habe. Redner ist für Klette's Antrag mit dem weitem Hinzufügen: daß, falls eine Interpretation nicht möglich, eine Novelle zum Preßgesetze angestrebt werden möge. Schließlich wünscht er namentliche Abstimmung.

Der Präsident berichtet, daß Klette's Antrag sich nicht auf eine Interpretation beschränke. Hahndorf nimmt seinen Antrag zurück. Steinig empfiehlt nochmals seinen Antrag. Ebhardt-Rom (Opinione) erklärt sich im Allgemeinen für das von Sonnemann empfohlene Vorgehen und deutet einige wünschenswerthe Modificationen an: nur der »verantwortliche Redacteur« ist verantwortlich, der Verfasser nur dann, wenn sein Name unter dem Artikel unterzeichnet ist. Sonnemann findet, daß dieses, soweit es in das System des Gesetzes passe, bereits in dem Antrage Klette berücksichtigt sei. Der Redner mahnt nochmals zum festen Zusammenstehen in dieser Sache, wodurch sich die Macht und der Einfluß der Presse bethätigen werde. Davidsohn-Berlin wünscht prinzipiell den Antrag Klette's, sodann auch für den Fall der Nichtannahme des Klette'schen Antrages seitens des Reichstages noch den

Antrag Professor Biedermann's angenommen zu sehen, wobei er auch die Einschaltung der Worte „die Mitarbeiter“ hinter „sind“ im Marquardsen'schen Antrage in Vorschlag bringt. Klette ergreift nochmals das Wort, um seinen Antrag zu empfehlen, der jedenfalls von guter Wirkung sein werde. Steinig zieht, um eine Einigung in dieser Sache zu erzielen, seinen Antrag zurück. Ordemann ist gegen die Berücksichtigung des Struckmann'schen Antrages in der Resolution.

Professor Biedermann ändert seinen Antrag zu einer Erweiterung des Marquardsen'schen Antrages ab, dahin gehend, daß es statt der Worte „der Redacteur“ u. heiße: „die bei Herstellung und Verbreitung des Preßzeugnisses betheiligten Personen“. Den Vorschlag Davidsohn's hält Redner nicht für förderlich. Dr. Friedensburg für Dr. Klette's Antrag. Er beantrage: Mittheilung des heutigen Beschlusses sowohl an den Deutschen Juristentag, als an die Reichs-Justizcommission. Die Beschlusfassung wird vorläufig noch ausgesetzt.

Man kommt nun zu dem Antrage auf eine Erklärung des Journalistentages, betreffend die Bedeutung und Nothwendigkeit der Anonymität für die Presse.

Referent Dr. Klette erklärt sich für die Anonymität, da der Einzelne nicht seine persönlichen politischen Grundsätze und Anschauungen, sondern die des Zeitungsorgans ausspreche, an welchem verschiedene der Einheit des Ganzen sämmtlich unterzuordnende Persönlichkeiten mitwirken. Auch zum Schutze des Verfassers und seiner freien Meinungsäußerung empfehle sich die Anonymität. Die Namensnennung sei besonders auch in Beziehung auf das Feuilleton, auf die Kritik künstlerischer Leistungen gefordert. Auch hier finde dieselbe Verwechslung der Sache mit der Person statt. Redner nimmt Bezug auf die Drohungen gewisser in ihrer Eitelkeit gekränkter Künstler den Recensenten gegenüber. Auch im Feuilleton scheine ihm aber das Recht der Redaction zur Aufrechthaltung der Anonymität nicht anfechtbar. Referent beantragt folgende Resolution:

Der Deutsche Journalistentag erklärt die Anonymität der Presse für ein durch die höchsten Aufgaben derselben zu Gunsten rückhaltloser Wahrheit, zu Gunsten der wahren Förderung aller Culturinteressen gebotenes Recht, für ein Recht, dessen sich die Presse nur selbst freiwillig zu entäußern hat, oder welches sie nur in denjenigen Ausnahmefällen aufzugeben gezwungen werden kann, in denen durch die Anonymität die Straflosigkeit eines Verbrechens begünstigt würde.

Diese Resolution wird ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Es wird nunmehr zur Beschlusfassung zu Punkt 4. der Tagesordnung geschritten und mittelst Combination der verschiedenen Anträge einstimmig Folgendes beschlossen:

Der Deutsche Journalistentag beauftragt seinen künftigen Ausschuß, bei den Factoren der Reichsgesetzgebung unverweilt Schritte zu thun, um dem im Interesse der unentbehrlichen Anonymität der Tagespresse begründeten Prinzip rechtliche Geltung zu verschaffen, daß, sobald nach §. 20. des Reichs-Preßgesetzes der Redacteur haftbar ist, jede zwangsweise Ermittlung eines andern Schuldigen wegfällt, also auch kein bei Herstellung oder Verbreitung des betreffenden Preßzeugnisses Betheiligter zum Zeugnisse über Verfasser oder Einsender desselben genöthigt werden kann.

Sodann werden die Vorschläge des Referenten sub B. genehmigt und nach einigen geschäftlichen Mittheilungen des Vorsitzenden die Sitzung geschlossen.

Die zweite Sitzung erfolgte am 23. August unter dem Voritze von Lammer's.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag auf Anlegung eines Archivs und auf Abfassung einer Geschichte des Deutschen Journalistentages. Referent Friedensburg-Hamburg bezeichnet als eine der Aufgaben des Journalistentages die Fortgestaltung und Reform des Rechtes der Presse. Um einen rechten Einblick zu gewinnen in die Reformbedürfnisse und die organische Fortgestaltung

der Preßverhältnisse sei ein Sammelpunkt nöthig für die Erfahrungen der einzelnen Mitglieder. Letztere sollen von ihren Erfahrungen in Prozeß- u. Angelegenheiten dem Journalistentage Mittheilungen machen und hierdurch das Material zur Bildung eines Archivs liefern. Das Archiv soll ferner seine Thätigkeit dem journalistischen Associationswesen zuwenden, die betreffenden Actenstücke, Berichte u. der Local-, Preß- und Unterstützungsvereine sammeln. Die Leitung des Archivs müsse dem Vororte zustehen, so lange nicht, was vielleicht zu erwarten, ein ständiges Generalsecretariat des Journalistentages existire. Referent beantragt:

Das Archiv des Deutschen Journalistentages hat die Aufgabe, einmal die Entscheidungen der (deutschen und oesterreichischen) Gerichte in Preßsachen und zum andern die das journalistische Associationswesen in Deutschland und Oesterreich betreffenden Actenstücke, Berichte u. zu sammeln und zu registriren. Die Führung des Archivs liegt vorläufig dem Vororte ob, welcher alljährlich der Generalversammlung des Journalistentages in einem gedruckten Berichte die aus dem gesammelten Material sich herausstellenden, für das journalistische Interesse erheblichen Ergebnisse vorzulegen hat.

Ein zweiter, hiermit in Verbindung stehender Antrag des Referenten lautet:

Der Deutsche Journalistentag beauftragt den Ständigen Ausschuß, das Geeignete für Abfassung einer die Geschichte des Deutschen Journalistentages von seiner Begründung bis zur Gegenwart darstellenden Schrift anzubahnen, sowie die Veröffentlichung derselben zu bewirken, und ermächtigt ihn, die daraus erwachsenden Kosten der Casse des Journalistentages zu entnehmen.

Zweck des Antrages sei, das durch den Mangel eines Archivs Versäumte nachträglich einzuholen. Es sei ein reichhaltiges Material vorhanden, aber zersplittert. Steinig-Berlin wünscht Ausdehnung der Statistik u. auf die Urtheile in Preßsachen; Referent und Fränkel-Berlin erwidern, daß das Gewünschte schon in dem Tenor des Antrages enthalten sei. Sonnemann-Frankfurt hält die Ausführung des Antrages durch einen wechselnden Vorort für bedenklich; es würde nöthig sein, die Ausführung bestimmten Persönlichkeiten zu übertragen. Friedensburg entgegnet, daß bei den vorhandenen Mitteln die Errichtung eines ständigen Generalsecretariats noch nicht möglich sei; man möge es daher noch einstweilen in der von ihm beantragten Weise versuchen. Professor Biedermann unterstützt den Antrag Sonnemann's. Man müsse einen festen Mittelpunkt finden und ein ständiges Bureau, wenn auch einstweilen nur mit bescheidenen Mitteln, gründen. Steinig motivirt folgenden Antrag:

Der Ausschuß wird beauftragt, sich mit dem Vereine der Berliner Presse zu dem Zwecke in Verbindung zu setzen, daß die Bildung eines ständigen Bureau des Journalistentages in Ausführung gebracht wird, welchem zunächst die Anlegung eines Archivs für den Journalistentag übertragen werden wird.

Diesem Antrage widersprechen Friedensburg, Klette und Sonnemann. Ersterer macht geltend, daß dem Journalistentage eine Ueberwachung der nöthigen Einrichtungen zustehen müsse. Klette weist darauf hin, daß der Verein Berliner Presse Gast des Künstlervereins sei und kein eigenes Local besitze, also auch dem Archive keine Unterkunft bieten könne; zudem sei der Zusammenhang des Vereins mit dem Journalistentage nur ein loser. Sonnemann betont nochmals die Nothwendigkeit eines ständigen Bureau und würde dasselbe gern in Berlin etablirt sehen; man könne für den Anfang einen Journalisten damit beauftragen und demselben eine Remuneration dafür bieten. Auch Dr. Piza-Hamburg hält ein ständiges Bureau für nöthig, schon im Hinblick auf das zu errichtende Vermittelungsbureau. Klette bittet, die Geldfrage nicht außer Acht zu lassen. Professor Biedermann ist der Ansicht, man könne den Versuch provisorisch für ein Jahr machen; dann werde man sehen, ob die Sache durchzuführen sei. Er beantragt:

Der Ausschuß wird beauftragt, zur Begründung des Archivs in Berlin eine geeignete Persönlichkeit zunächst auf ein Jahr zu bestellen und entsprechend zu honoriren, beim nächsten Journalistentage aber über

den Verlauf der Angelegenheit zu berichten und wegen der weiteren Fortführung und Ausbildung des betreffenden Bureau Vorschläge zu machen.

Steinitz zieht seinen Antrag zu Gunsten des vorstehenden zurück. Bei der Abstimmung wird der erste Antrag des Referenten mit dem Verbesserungsantrage des Professors Biedermann angenommen; ebenso nimmt die Versammlung den zweiten Antrag des Referenten an.

Dr. Klette erstattet darauf Bericht über die Anbahnung einer Altersversorgungscasse für Journalisten. Die vom vorjährigen Journalistentage eingesetzte Commission hat zu ihren Arbeiten den als Autorität in diesem Fache anerkannten Director des Nordstern, Hrn. Dr. Zillmer, hinzugezogen, ferner den medicinischen Statistiker Dr. Zülzer und ein mit den Verhältnissen namentlich schauspielerischer Unterstützungscaffen vertrautes Mitglied des Berliner Hoftheaters. Die Grundzüge, über welche sich die Commission geeinigt, seien folgende:

Die deutsche Pensionscasse für Literaten hat ihren Sitz in Berlin. Aufnahme können nur Diejenigen finden, welche im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Im ersten Jahre würden auch Solche aufgenommen werden können, welche zwar das 50., aber noch nicht das 60. Lebensjahr überschritten haben. Die Entscheidung über die Aufnahme steht dem Ausschusse zu, der die Aufnahme ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Die jährliche Pension würde von 100 M. beginnen und bis 6000 M. steigen können. Beim Eintritte dauernder Arbeitsunfähigkeit kann die Pension schon früher eintreten; auch sind einmalige Unterstützungen in besondern Nothfällen zulässig. Aus den Einnahmen werden zwei Fonds gebildet: ein Pensions- und ein Reservefonds. Die Verwaltung der Casse unterliegt der Oberaufsicht des Staates. Es wird ein engerer und ein weiterer Ausschuss von je neun Mitgliedern gebildet; der engere Ausschuss hat seinen Sitz in Berlin, die neun Mitglieder des weitern Ausschusses werden den bedeutendern Orten Deutschlands entnommen.

Referent bemerkt, man sei bei Entwerfung des Statuts, der betreffenden Tabellen u. von der nüchternsten Anschauung ausgegangen, zumal in neuester Zeit viele ähnliche Cassen sich infolge mangelhafter Verfassung dem Bankrott genähert. Er glaube versichern zu können, daß die projectirte Casse vollkommen lebensfähig sein werde, müsse aber für den Ausschuss in den ersten Jahren eine gewisse Autokratie beanspruchen. Schließlich gibt er der Erwägung anheim, wie die im Anfange vor Inslebentreten der Casse entstehenden im Ganzen nur unbedeutenden Kosten zu decken wären. Professor Biedermann (welcher inzwischen den Vorsitz übernommen) stattet dem Referenten Dank ab, glaubt aber, daß eine sachliche Discussion über den Gegenstand nicht thunlich sei. Nach einer kurzen Discussion wird auf Antrag Sonnemann's, der eine moralische Unterstützung des Unternehmens von Seiten des Journalistentages für gut hält, beschlossen, dem Ausschusse anheimzugeben, die etwa entstehenden vorläufigen Kosten aus der Casse des Journalistentages zu bestreiten.

Ueber den Antrag auf Errichtung eines Stellenvermittlungsbureau referirt Dr. Piza-Hamburg. Er bemerkt, daß die Redaction des »Arbeitgeber« sich zur Vermittelung angeboten und bestimmte Vorschläge gemacht habe. Der Antrag des Referenten lautet:

Der Journalistentag errichtet ein ständiges Vermittelungsbureau in Berlin, welches von einem Comité geleitet und überwacht und an welchem ein subalternes Beamter angestellt wird. Die Kosten sind von den Auftraggebern zu tragen.

Hr. Ordemann-Bremen befürwortet den Antrag als einem wirklichen Bedürfnis entsprechend; doch möchte er die Kosten dafür zum Theil den Redactionen auflegen, da letztere ein besonderes Interesse daran hätten. Hr. Sonnemann glaubt, daß das projectirte Bureau mit dem zu gründenden Archive combinirt werden könne; er beantragt im Einverständniß mit Klette und dem Referenten (der seinen Antrag zurückzieht):

Der Journalistentag beauftragt den Ausschuss, den provisorisch anzustellenden Archivbeamten mit der Vermittelung von Stellen zu betrauen, mit der Maßgabe, daß die Kosten der Stellenvermittlung von den Be-

theiligten selbst getragen werden und daß die Geschäftsführung dieses Bureau durch ein am Sitze desselben vom Ausschusse zu bestellendes Comité von wenigstens drei Mitgliedern überwacht werde.

Nach kurzer Discussion über Erhebung der Kosten, die Modalitäten der Verwaltung u. wird der Antrag Sonnemann's angenommen.

Hr. Thiel-Strasbourg beantragt:

Der 10. Deutsche Journalistentag wolle seinen Ständigen Ausschuss beauftragen, die geeigneten Schritte zu thun, auf daß im Wege der Gesetzgebung die bisher in Elsaß-Lothringen herrschenden Pressegesetze außer Kraft gesetzt werden und an deren Stelle das Pressegesetz für das Deutsche Reich vom 7. Mai 1874 baldmöglichst in Kraft trete.

Hr. Thiel führt aus, daß die Pressegesetzgebung im Reichslande eine überaus verwirrete und lästige sei. Es seien 20 verschiedene Gesetze in Kraft, bald liberaler, bald reactionärer Natur, je nach den verschiedenen Regierungssystemen, die in Frankreich zur Herrschaft gelangt waren; drei neuere von Gambetta erlassene liberale Presseverordnungen vom 5. u. 10. September 1870 und vom 10. October 1870 wurden von der Reichsregierung nicht anerkannt, weil zur Zeit der Emanirung derselben Elsaß-Lothringen im Belagerungszustande gewesen. Hr. Friedensburg wünscht, daß der Antrag zur weitem Veranlassung dem Ausschuss überwiesen werde. Der Antrag komme unerwartet und man könne sich heute nicht dafür entscheiden. In gleichem Sinne sprechen Hahndorf-Cassel und Ordemann-Bremen; alle drücken zugleich die Hoffnung aus, daß die Reichsregierung bald in der Lage sein möge, Elsaß-Lothringen auch von diesem Ueberbleibsel französischer Gesetzgebung zu befreien. Hr. Thiel ist zufrieden damit, constatirt zu sehen, daß alle Stimmen mit seinem Antrag sympathisiren; damit sei sein Zweck vorläufig erreicht und er schließe sich dem von Friedensburg amendirten Antrage an, daß der Ausschuss den Antrag prüfen und das geeignet Erscheinende vorkehren möge. Die Versammlung stimmt bei.

Hiermit ist die Tagesordnung erledigt und die Versammlung beschließt, Bremen als nächsten Vorort zu wählen und den Ausschuss für nächstes Jahr aus folgenden Zeitungen zusammenzusetzen: Bremen: Weserzeitung, Handelsblatt, Courier, Bremer Nachrichten; Leipzig: Deutsche Allgemeine Zeitung; Berlin: Vossische Zeitung, Volks-Zeitung, National-Zeitung; Frankfurt: Frankfurter Journal, Frankfurter Zeitung; München: Neueste Nachrichten; Stuttgart: Schwäbischer Merkur; Wien: Presse, Neue Freie Presse, Neues Wiener Tageblatt; Breslau: Schlesische Zeitung, Breslauer Zeitung; Elberfeld: Elberfelder Zeitung; Königsberg: Königsberger Hartung'sche Zeitung.

Für den Zusammentritt des nächsten Journalistentages ist Wiesbaden — von wo eine Einladung des Gemeinderaths vorliegt — in Aussicht genommen. Aus der Mitte der Versammlung werden noch vorgeschlagen: Stuttgart, Graz und Nürnberg. Die Entscheidung bleibt, wie üblich, dem im nächsten Frühjahr zusammentretenden Ausschusse vorbehalten.

Vorsitzender Herr Lammers:

Damit haben wir, meine Herren, die diesjährigen Verhandlungen erschöpft. Erlauben Sie mir, auf das Uebrige nicht zurückzublicken, sondern wegen der ganz hervorragenden Wichtigkeit unserer gestrigen Verhandlungen nur auf diese. Ich bin mit der entschiedenen Ueberzeugung in die Versammlung getreten, daß die Presse energischer und einheitlicher als bisher, versuchen muß, ihr gutes Recht durchzusetzen. Ich bin überzeugt, daß, wenn wir alle das Unserige thun, der Reichstag seinerseits, bedenkend seinen eigenen Liberalismus, nicht wird umhinkönnen, diesem Drucke nachzugeben, und ich bin überzeugt, daß die interessirten Regierungen nicht so großen Werth darauf legen werden, diese alten Anebel und Schrauben festzuhalten, daß das nicht anerkannt wird, was wir in Billigkeit und Bescheidenheit für uns verlangen.

Auf Antrag des Hrn. Steinitz votirt die Versammlung durch Erheben von den Sitzen dem Präsidium und dem Bureau Dank für die Leitung der Verhandlungen. Hr. Lammers erklärt dann die Verhandlungen des 10. Deutschen Journalistentages für geschlossen.

(Dtsh. Allgem. Ztg.)

Miscellen.

Die in Nr. 184 d. Bl. unter objectivster Erzählung bekannter Thatfachen gesuchte Belehrung über rechtliche Folgen differirender Protokollirungen im Handelsregister u. veranlaßte eine der bei dieser Gelegenheit angezogenen Firmen zu einer „Aufklärung“ für die Leser des Artikels — und wohl auch vermeintlich gelungenen Abfertigung des Einsenders jenes Artikels. Die Hrn. Stürmer & Morat theilen in Nr. 190 d. Bl. mit, daß Erstgenannter „anfänglich (wann?) allein“ das Geschäft unter der bisherigen Firma „Aug. Schaber“ übernahm und erst bei dem „später (wann?)“ erfolgten Eintritt des Hrn. Morat zuerst die Aenderung der Firma beim Handelsgericht angemeldet werden mußte u. Das Circular der Hrn. Stürmer & Morat mit den facsimilirten Unterschriften Beider datirt vom 15. Mai, abgedruckt im Börsenbl. vom 28. Mai. Nach den Auslassungen beider Herren ist also als feststehend anzunehmen: Die Firmenänderung in Schaber'sche Buchhandlung (Stürmer & Morat), deren Publication und die Association habe kurz vor oder am 15. Mai — die Association aber doch wohl vor der Firmenänderung, weil letztere durch erstere bedingt — stattgefunden. „Der Eintrag unserer Association wurde ohne unser Verschulden durch den Beginn der Gerichtsferien bis zur ersten Sitzung nach Beendigung derselben (25. August) hinausgeschoben“, theilen die Herren weiter mit und constatiren so, da die Gerichtsferien alljährlich mit dem 15. Juli beginnend, am 25. August zu Ende gehen, daß sie unterließen, rechtzeitig d. h. sofort nach Circularverfaßt, jedenfalls aber vor Beginn der Stuttgarter Abrechnung diesen wichtigen Act gerichtlich zu Protokoll zu geben. Durch wessen (da nicht der Hrn. Stürmer & Morat) Verschulden die Eintragung der Association von der Zeit deren Vollziehung (15. Mai) bis zum 14. Juli verzögert wurde — unterlassen die Herren anzuführen. Hatten die Hrn. Stürmer & Morat in Anbetracht der zahlreichen Acte von oft gewichtigen Folgen, deren Vollziehung ihnen während der Stuttgarter Abrechnung obliegen mußte, keine Ahnung, wie nothwendig, ja unerläßlich die schleunigste Protokollirung ihrer Association sei? Eine württembergische Ministerialverordnung vom 31. Oct. 1865, betr. Führung der Handelsregister, bestimmt in §. 30. (und doch wohl nur zur Bequemlichkeit des handeltreibenden Publicums?!): Die Gerichte haben, wenn eine Partei im Laufe der Gerichtsferien eine Anmeldung zum Handelsregister im schriftlichen Wege einreicht oder zu Protokoll zu geben wünscht, stets sorgfältig zu prüfen, ob nicht der Gegenstand einer besonderen Beschleunigung bedürfe und daher für eine Feriensache zu erklären sei. — Den Hrn. Stürmer & Morat schließlich noch „zur Beruhigung“: Einsender dieses steht dem von Ihnen gekauften Geschäft gänzlich fern, hat also keinerlei Grund zu einer persönlichen Beunruhigung, die jedenfalls auch nur Sie beim Einsender herausgewittert haben. Lediglich das von Vielen getheilte Bedürfnis, über die in Nr. 184 gestellte Frage Aufklärung und Belehrung von Seiten einer Autorität auf dem Gebiet des Handelsrechts zu empfangen, bestimmte zur Abfassung des Artikels, dem die angeführten zwei Fälle, weil aus der jüngsten Vergangenheit und noch Jedem im Gedächtnis, beigegeben wurden. Mit zahlreichen analogen oder ähnlichen Fällen aus Preußen u. wäre auf Verlangen noch leicht zu dienen.

M.

Aus Marburg, 13. Aug. berichtet das dortige Tageblatt: „Das Programm vor dem neuen Lektionskatalog hiesiger Universität wird alle für das classische Alterthum irgend Interessirten in Aufregung bringen: es enthält die erstmalige Herausgabe zweier bisher unbekanntener Bruchstücke römischer Literatur. Bei der Ordnung des unlängst hierher übertragenen Fuldaer Archivs fand das kundige Auge des Archivars Hrn. Dr. Gustav Koennede auf dem

Bergamentumschlag von Haune'scher Rechnungen (16. auf 17. Jahrhunderts) in den schönen Zügen des beginnenden 13. Jahrhunderts aus einer Fuldaer oder Hersfelder Handschrift herrührende Stücke eines lateinischen Lebens des Cato Uticensis. Dieselben hat nun Professor Heinrich Nissen unter dem Titel »Vitae Catonis fragmenta Marburgensia« bekannt gemacht. Er erkennt darin den Schriftsteller, aus welchem Plutarch sein Leben Cato's soweit anschließend übersezt hat, daß eine verdorbene Stelle des griechischen Textes von dem Herausgeber nach dem lateinischen hergestellt werden konnte. Die Sachverständigen werden die Gründe seiner Annahmen prüfen. Fernere, sei es bestätigende, sei es berichtende Funde liegen im Bereich der Möglichkeit und werden sorgsam angebahnt. Schon jetzt aber springt die Nothwendigkeit in die Augen, daß die im Lande zerstreuten archivalischen Schätze an geeigneten Centren vereinigt werden, damit sie aus Händen, welche, deren Werth für die Wissenschaft nicht ahnend, alte Pergamente noch in unseren Tagen an die Goldschläger verkaufen, in die Obhut von Beamten wissenschaftlichen Charakters gelangen, die, kaum Hand angelegt, sogleich die werthvollsten literarischen Entdeckungen zu machen verstehen. Zum anderen aber erhellt auch, wie ersprißlich es wirkt, wenn die Archive an Universitätsorte gelegt werden, so wie hier in Marburg geschehen ist. Im vorliegenden Fall hat einzig diese Handinhandarbeit des Archivars mit dem akademischen Gelehrten es ermöglicht, den schönen Fund so rasch und so glücklich zu publiciren.“

Das Kaiserliche General-Postamt hat uns auf den neulichen Artikel: „Zeitungs-Postdebit zwischen Deutschland und Italien“ nachstehende dankenswerthe Aufklärung zukommen lassen: „Die Nr. 184 des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel vom 11. August enthält einen, der Allgemeinen Zeitung entnommenen, mit »Zeitungs-Postdebit zwischen Deutschland und Italien« überschriebenen Artikel, in welchem der Bezug deutscher Zeitungen in Italien durch Vermittelung der Zeitungs-Agenturen als zu umständlich bezeichnet und angeführt wird, daß man schweizerische Zeitungen bei jeder italienischen Postanstalt bestellen könne. Hierzu bemerkt das General-Postamt Folgendes: Nach der in Italien bestehenden Organisation des Postdienstes haben sich die italienischen Postanstalten mit der Annahme von Bestellungen auf inländische oder ausländische Zeitungen überhaupt nicht zu befassen. Ausnahmsweise konnten allein schweizerische Zeitungen bisher durch Vermittelung italienischer Postanstalten bezogen werden; doch hat, wie von der Schweizerischen Postverwaltung hierher mitgetheilt worden ist, diese Ausnahme auf Verlangen Italiens mit dem 1. Juli d. J. aufgehoben werden müssen. Bei solcher Sachlage, und da die Reichs-Postverwaltung selbstverständlich außer Stande ist, auf die italienische Postverwaltung, deren Organisation den mit dem eigentlichen Postdienste gar nicht im Zusammenhange stehenden Zeitungsvertrieb von vornherein ausschließt, im Sinne des Zeitungsartikels nöthigend einzuwirken, erübrigt für die in Italien befindlichen Leser deutscher Zeitungen nur, sich, wenn sie die Vermittelung der Agenten nicht in Anspruch nehmen wollen, wegen des Bezuges unmittelbar an die Verleger zu wenden und die Zusendung unter Band zu veranlassen, wie dies auch in anderen Ländern, z. B. in Frankreich und England geschehen muß, wo die Postanstalten Bestellungen auf Zeitungen nicht annehmen.“

Abgesehen von den gewöhnlichen Mittheilungen aus den Kreisen des Buchhandels, finden auch anderweitige Einsendungen, wie: Beiträge zur Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst — Aufsätze aus dem Gebiete der Preßgesetzgebung, des Urheberrechts und der Lehre vom Verlagsvertrag — Mittheilungen zur Bücherkunde — Schilderungen aus dem Verkehr zwischen Schriftsteller und Verleger — sowie statistische Berichte aus dem Felde der Literatur und des Buchhandels willkommene Aufnahme und angemessene Honorirung.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Vörsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[31948.] Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen etc. etc. werden von Einem Libau'schen Stadtmagistrate, nachdem bereits am 30. Juli c. der erste Angabetermin in der Concurssache des ehemaligen Libau'schen Buchhändlers Harry Dohnberg einfällig gewesen, alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche und Forderungen an die besagte Concurssache haben oder zu haben vermeinen, desmittelst aufgefordert und geladen, sich am

3. December 1875

als am zweiten und Präklusiv-Angabetermin in Person oder gesetzlicher Vertretung bei diesem Stadtmagistrate zu melden, um ihre resp. Forderungen und Ansprüche gehörig anzugeben und nachzuweisen.

An diese Vorladung wird die Verwarnung geknüpft, daß diejenigen Creditoren des etc. Harry Dohnberg, welche sich in dem bezeichneten Präklusivtermine nicht melden sollten, von der Disputation über den Vorzug ihrer resp. Ansprüche ausgeschlossen und überhaupt in besagtem Concurssprozeß nicht weiter gehört und berücksichtigt werden sollen. Als wornach sich zu richten.

Gegeben unter Einem Libau'schen Stadtmagistrates Insiegel am 8. August 1875.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[31949.] Mit dem 15. August d. J. habe ich eine

Filiale

meines hiesigen Geschäftes in der Amtsstadt Herborn (Reg.-Bez. Wiesbaden) errichtet.

Eines besonderen Conto bedarf es vorläufig dafür nicht, weil ich meine Filiale von hier aus assortire.

Speciellere Mittheilungen an die einzelnen Herren Verleger, für deren Verlag ich mir dort Absatz verspreche, behalte ich mir vor und zeichne

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, August 1875.

Edmund Rodrian.

Alexandrien (Egypten), 1. August 1875.

[31950.] P. P.

Unter Heutigem habe ich an hiesigem Platze eine Buchhandlung unter der Firma:

Deutsche Buchhandlung und Leihbibliothek von Fr. Nerlich

eröffnet.

Die große Anzahl der hier lebenden Deutschen, sowie das Fehlen jeglicher Concurrrenz lassen mich auf ein rasches Emporblühen meiner Handlung rechnen.

Infolge der bedeutenden Entfernung von Leipzig wird sich mein Bücherbezug fast lediglich auf Baarbezug beschränken; aus eben diesem Grunde aber darf ich wohl auch auf Gewährung

des erhöhten Rabatts rechnen, den die überseeischen Handlungen genießen.

Die Besorgung meiner Commission für Deutschland hat Herr H. Kessler in Leipzig übernommen, der von mir stets mit Cassé zur Einlösung von Baarpaketen versehen sein wird.

Indem ich Sie schließlich noch um rechtzeitige Einsendung Ihrer Circulare etc. (wenn nöthig franco per Kreuzband) ersuche, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst
Fritz Nerlich.

[31951.] Magdeburg, den 15. August 1875.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meinen Sohn Richard als Theilhaber in meine Verlagshandlung aufgenommen habe und bitte Sie, von seiner Unterschrift Kenntniss nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Emil Baensch,
Verlags-Buchhandlung.

Richard Baensch wird zeichnen:
Emil Baensch,
Verlagsbuchhandlung.

Verkaufsangebote.

[31952.] Das von meinem verstorbenen Bruder Richard Zeune hinterlassene Antiquarium für Autographen u. Portraits in Weimar, welches gegen 12,000 eigenhänd. Briefe, Billete etc. sowie über 50,000 Blätter Abbildungen berühmter Personen umfaßt, beabsichtige ich baldigst unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft kann mit nur geringen Unkosten nach jeder beliebigen andern Stadt verlegt werden und eignet sich besonders auch zur Grundlage eines neuen Etablissements. Der verstorbene Besitzer hat bei täglich zwei- bis dreistündiger Arbeit nachweislich einen Reingewinn von 2—2500 Mark erzielt. Reflectenten können bis den 6. September d. J. in Weimar, Schützen-gasse 89, Einsicht nehmen.

Briefe erbitte ich mir direct pr. Post.

Freibergsdorf b. Freiberg (Sachsen),
23. August 1875.

Arthur Zeune.

[31953.] Eine seit 22 Jahren bestehende Sortiment- u. Antiquariats-Buchhandlung in einer der größten Residenzstädte des Deutschen Reiches ist für den Preis von 3000 Thaler sogleich zu verkaufen und werden Offerten unter A. Z. # 829. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[31954.] Eine kleinere Buchhandlung mit Nebenbranchen, noch sehr der Ausdehnung fähig, ohne Concurrrenz in einer industriereichen Stadt der sächs. Herzogthümer ist baldigst zu verkaufen.

Einer jungen Kraft, die mit dem Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft vertraut ist, bietet sich durch Uebernahme eine sehr günstige Gelegenheit zur Selbstständigkeit.

Offerten unter B. M. befördert Hr. Bernh. Hermann in Leipzig.

Kaufgesuche.

[31955.] Von einem tüchtigen, seit 15 Jahren thätigen Buchhändler wird ein blühendes Sortimentsgeschäft mit feiner, ausgebreiteter Kundschaft und einem Umsatz von 30—40,000 Mark zu kaufen gesucht.

Geehrte Herren, denen daran gelegen ist, ihr Geschäft in solide und zuverlässige Hände übergeben zu sehen, werden gebeten, Offerten sub F. 10. vertrauensvoll an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen; Suchender garantiert dagegen reellste Discretion auf Ehrenwort.

Fertige Bücher u. s. w.

Zum Semesterwechsel!

[31956.]

Das in meinem Verlage erschienene Werkchen:

Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte der Griechen und Römer,

von Hugo Simon,

ord. Lehrer der Realschule zu Schmalkalden.

Preis 50 Pf.

hat allseitig die günstigste Kritik erfahren und wurde bis dato eingeführt in den höheren Lehranstalten zu

Bromberg, Hannover, Inowraclaw, Sagan, Schmalkalden, Tarnowitz, Wongrowitz, Zabern.

Freiexemplare wurden in ganz Preussen an alle Directoren gesandt, ich stelle aber gern weitere Explre. zur Verfügung, wenn Aussicht auf Einführung vorhanden ist.

Ich liefere baar mit 30% u. 13/12, 55/50, in Rechnung ohne Freiexemplare, und bitte, dem Werkchen ein wenig Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Schmalkalden, August 1875.

Feodor Willisch.

Zu den bevorstehenden jüdischen hohen Festtagen

[31957.] empfehlen wir unsere beliebten Gebet- und Andachtsbücher für Frauen und Mädchen von:

Freund, Hannah, 4 M. 50 Pf.

ord., 3 M. 30 Pf. no. b.

Neuda, Stunden d. Andacht.

2 M. 50 Pf. ord., 1 M.

80 Pf. no. b.

sowie unsere

Festpredigten, von Joel (3 M.), Klemperer

(3 M.), Günsenhäuser (1 M. 20 Pf.)

mit 33 1/3%

zu erneuter Verwendung.

Breslau.

H. Skutsch, Verlagsbuchhdlg.

In elegantem
Leinwandbd.
m. Goldschu.

[31958.]

La Saison.**Journal illustré
des Dames.**Gegründet in Paris
den 1. December 1867.Pro Quartal 12½ S^g ord., 8½ S^g baar.Edition de luxe, mit vierteljährlich
9 Kupfern, pro Quartal 1 ^{fl} ord.,
21 S^g baar.Es wird in Leipzig ausgeliefert und etwa
nicht Abgesetztes binnen drei Monaten zurück-
genommen.Probe-Nummern zum October-Quartal
stehen zu Diensten.

Franz Lipperheide in Berlin.

**H. Georg's Verlag
in Basel.**

[31959.]

Soeben erschien in meinem Verlage
in russischer Sprache:**A. Herzen, Werke.**

Band I. 24 Bogen gr. 8. Preis: 5 M.

Dieser Band enthält das bis jetzt un-
gedruckte**Tagebuch Herzen's**

aus den Jahren 1842 bis 1845

und vier kleinere Aufsätze unter dem Col-
lectiv-Titel:**Dilettantismus in der Wissenschaft.**Ich brauche Sie auf die grosse Absatz-
fähigkeit eines ungedruckten Werkes aus
dem Nachlass Herzen's nicht besonders auf-
merksam zu machen.

Ergebenst

H. Georg.

Aufstand in der Herzegowina.

[31960.]

Im Verlag von **Karl Prochaska** in Teschen
ist im vorigen Jahre erschienen:

Das

strategische Verhältniß

des

**Serbisch-bosnischen und bulgarischen
Kriegsschauplatzes**

gegenüber dem

**Oesterreichisch-ungarischen
Staate.**

Nach besten Quellen bearbeitet

von

August Terstjansky,

Igl. ung. Honvoboberst.

Preis 1 fl. = 2 M.

Exemplare stehen à cond. zu Diensten.

[31961.] Bei **Artaria & Co.** in Wien erschien
soeben:**Neueste Karte zur Uebersicht
der Ereignisse
in Bosnien, der Herzegowina
und Albanien,
nebst Serbien, Montenegro und
Dalmatien**

von

Jos. Ritter v. **Schjeda**, f. f. Oberst.1 gr. Blatt, photolith. u. colorirt 77 Cmt.
breit — 54 Cmt. hoch.

Preis 1 M. 50 Pf. ord.

Fest no. 1 M. — baar no. 90 Pf.

Freiepl. 13/12, 28/25, 41/36, 57/50.

Reichhaltigkeit an Ortsnamen und
ausführliche Darstellung des Terrains sind
Vorzüge, welche diese Karte im gegenwärtigen
Augenblicke besonders empfehlenswerth machen.
Artaria & Co.**C. Muquardt's Hofbuchhdlg.**

[31962.]

Das von uns kürzlich veröffentlichte
Werk:**Documents historiques sur l'ori-
gine du royaume de Belgique.****Les conspirations militaires
de 1831,**

par

le Général **Eenens.**

2 Vols. 8.

welches ein ungewöhnliches Aufsehen erregt
und wovon zwei Auflagen im Laufe von
acht Wochen vergriffen wurden, hat zwei
Erwiderungsschriften hervorgerufen, die wir
den Käufern des Eenens'schen Werkes aufs
angelegentlichste empfehlen:**Mémoire explicatif**

du

**Général Baron de Failly,
Ministre de la guerre et Major
Général de l'armée belge en
1831.**

1 Band 8. Preis 3 fr.

Nur fest, resp. baar.

und

Réponse

du

Général-Major Kessels

à la publication de l'ouvrage:

**Les conspirations militaires de
1831.**

1 Broschüre in 8. Preis 1 fr.

Nur fest, resp. baar.

Brüssel, 25. August 1875.

V e r l a g

der

**Spithoever'schen Buchhdlg.
in Rom.**

[31963.]

Soeben erschienen:

Dell' antico Codice

della

**Geografia di Strabone,
scoperto nei palimsesti della
badia di Grottaferrata.****Memoria**

di

Giuseppe Cozza,

monaco Basiliano.

Con un facsimile del palimsesto
in fotografia e con due fogli di
codice trascritto.Preis 2 M. 40 Pf. ord., 25 % Rabatt baar
franco Leipzig.Die Entdeckung eines Codex des Strabo
durch Padre Cozza ist ein von den Zei-
tungen in den letzten Wochen so lebhaft
besprochenes Ereigniss, dass das vorstehende
Buch keiner Anpreisung bedarf.**C. Muquardt's Hofbuchhdlg.**

[31964.]

Soeben erschien bei uns:

Exposé des lois

qui régissent la

**transformation française
des mots latins.****Ouvrage complémentaire du
Dictionnaire d'étymologie
française**

par

Auguste Scheler.

1 Vol. in-12. Preis 3 fr. 50 c.

Dieses neue Werk des berühmten Ver-
fassers und Sprachforschers bildet eine Art
historischer Grammatik und wird von allen
Etmologen und Romanisten als willkom-
mene Ergänzung des Dictionnaire d'étymo-
logie gekauft werden.

Von diesem letzteren, u. d. T.:

Dictionnaire**d'étymologie française**

d'après

les résultats de la science moderneerschienenen und rühmlichst bekannten Wör-
terbuche veranstalten wir eine neue Ausgabe
in 15 Lieferungen à 1 fr., welche vom 1.
October an allwöchentlich erscheinen werden.Beide Werke können wir nur fest,
resp. baar liefern, stellen jedoch ausführliche
Prospecte gern gratis zur Verfügung.

Brüssel, 25. August 1875.

[31965.]

Preiserhöhung

von
Heinichen,
lateinisch-deutschem und deutsch-
lateinischem Wörterbuche,
sowie von
Ingersleb,
lateinisch-deutschem und deutsch-
lateinischem Wörterbuche.

Die Unterzeichneten sehen sich infolge der erhöhten Produktionskosten veranlaßt, die nachstehende Preiserhöhung der obengenannten Wörterbücher vom 1. September a. c. eintreten zu lassen:

Heinichen, lateinisch-deutsches Wörterbuch.
Bisheriger Preis 5 M. 40 Pf. ordinär,
3 M. 60 Pf. netto. Preis v. 1. Sept. a. c.
an 6 M. ordinär, 4 M. 50 Pf. netto.

Ingersleb, lateinisch-deutsches Wörterbuch.
Bisheriger Preis 5 M. 50 Pf. ordinär,
4 M. 10 Pf. netto. Preis v. 1. Sept. a. c.
an 6 M. ordinär, 4 M. 50 Pf. netto.

Heinichen, deutsch-lateinisches Wörterbuch.
Bisheriger Preis 4 M. 80 Pf. ordinär,
3 M. 20 Pf. netto. Preis v. 1. Sept. a. c.
an 5 M. ordinär, 3 M. 80 Pf. netto.

Ingersleb, deutsch-lateinisches Wörterbuch.
Bisheriger Preis 4 M. 50 Pf. ordinär,
3 M. 40 Pf. netto. Preis v. 1. Sept. a. c.
an 5 M. ordinär, 3 M. 75 Pf. netto.

Leipzig und Braunschweig,
im August 1875.

B. G. Teubner. Frdr. Vieweg & Sohn.

Veit & Comp. in Leipzig.

[31966.]

Leipzig, den 28. August 1875.
P. P.

Zur Versendung liegt bereit:

Gesammelte Abhandlungen
zur
Nerven- und Muskelphysik.

Von
Emil du Bois-Reymond.

Erster Band.

Mit XXIX in den Text gedruckten Holz-
schnitten und vier Tafeln.

Gross Octav. XIV u. 398 Seiten.

Preis geb. 12 M.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25 %, baar 33 1/2 % Rabatt
und 6 + 1 Freiemplar.

Die Absatzfähigkeit der Arbeiten des hochberühmten Verfassers ist hinlänglich genug bekannt, als dass es des Hinweises bedürfte, wie lohnend eine recht thätige Verwendung für die obige hervorragende Neuigkeit sein wird.

Das ganze Werk ist auf zwei Bände berechnet, von denen der zweite, etwa 50 Bo-

gen stark, noch in diesem Jahre erscheinen soll. Jeder Band ist einzeln verkäuflich.

A condition können wir nur mäßig liefern und nur dahin, von wo uns gleichzeitig feste Bestellungen zugehen.

Bei dem Gegenstand der Gesammelten Abhandlungen und der unbestrittenen Autorität du Bois-Reymond's ist mit festen Bestellungen ein Risiko nicht verknüpft.

Diaetetik.

Von

Dr. F. L. Huenefeld,

approb. Arzt und o. ö. Professor der Chemie und Mineralogie an der Universität Greifswald.

Gross Octav. VIII und 157 Seiten.

Preis geb. 3 M.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25 %, baar 33 1/2 % Rabatt
und 6 + 1 Freiemplar.

Die Wichtigkeit des Themas und die durchaus klare, wissenschaftliche Behandlung desselben sichern dem Buche einen reichen Absatz in den Kreisen der praktischen Aerzte.

Wir versenden unsere Neuigkeiten ausnahmslos nur auf Verlangen und nur an Handlungen, welche ihren Verbindlichkeiten gegen uns prompt entsprochen haben.

Hochachtungsvoll

Veit & Comp.

[31967.] Soeben erschienen:

**Les chemins de fer
russes,**

recettes et dépenses d'exploit-
tation,

prix de revient des transport et
mouvement des marchandises,

par

Jean Bloch.

In Folio. Preis 39 M. ord., 29 M. 25 Pf.
netto baar.

Ferner:

Edition avec 16 tableaux gra-
phiques du mouvement des
marchandises.

Preis 60 M. ord., 45 M. netto baar.

Baarbestellungen erledigt

St. Petersburg, 23. August 1875.

Carl Ricker.

[31968.]

**C. Hettwig's
Möbel-Journal**

und

Tapezierer-Journal

erscheint pro 1875 und Folge in meinem Ver-
lage. Heft 1. und 2. liegt vor. Gegentheilige
Auskunft irgend welcher Form beruht auf Er-
findung. Belieben Sie, bei Ihren Verschreibun-
gen den geschiedenen Verlag auseinander zu
halten, Bestellungen der neuen Bände nur an
meine Firma zu richten.

R. Streller in Leipzig.

[31969.] In unserm Verlage erschien:

Der Eisenschiffbau

mit besonderer Beziehung auf den
Bau der Dampfschiffe.

Von

C. F. Steinhilber,

Marine-Architekt und Lehrer der Schiffsbaukunst
in Hamburg.

2. verm. Auflage. mit 18 lithogr. Tafeln
u. 91 Holzschnitten.

21 M. ord.; in Rechn. 25 %, gegen baar
40 %.

Ferner von demselben Verfasser:

**Construction und Bemastung
der Segelschiffe.**

6 M. ord.; in Rechn. 25 %, gegen baar
33 1/2 %.

und

Schiffs- und Flaggenkarte.

Enthält neben 100 Flaggen die Abbildung
des Panzerschiffes „König Wilhelm“ und die
Abbild. 24 verschied. Schiffsgattungen in den
verschiedensten Lagen und Segelstellungen
unter gleichzeit. Benennung der einzelnen
Schiffstheile in deutscher u. engl. Sprache.

7 M. 50 Pf. ord. Nur baar mit 33 1/2 %.

Wir bitten, zu verlangen.

Hamburg.

L. Friederichsen & Co.

Nur hier angezeigt!

[31970.]

Zur bevorstehenden

Säcularfeier Michelangelo's

erbitten wir Ihre gef. erneuerte Verwendung
für die in unserem Verlage erschienene ge-
diegene Uebersetzung seiner Gedichte:

Le Rime

di

Michelangelo Buonarroti.

Nachdichtungen

von

Hans Grasberger.

Preis: 2 M. 50 Pf. ord.

Wir bitten, à cond. zu verlangen.

Bremen, 25. August 1875.

J. Kühtmann & Co.

[31971.]

Kriegskarte

von

**Bosnien mit der Herzegowina,
Serbien, Montenegro und
Dalmatien.**

Masstab 1 : 1,750,000.

Preis 60 Pf. ord., 40 Pf. netto und 7 pro 6.

Nur baar.

Bibliographisches Institut
in Leipzig.

[31972.] In den ersten Tagen des Septem-
ber erscheint:

Goldschmidt's Coursbuch No. 6.

Ausgabe A.

Mit 15 Karten. 2 M. ord., 1 M. 30 Pf.
baar franco direct.

Ausgabe B.

Mit 1 Karte. 1 M. 50 Pf. ord., 1 M. baar
franco direct.

Die darauf eingegangenen Bestellungen
sind expedirt. Weiteren Bedarf bitte zu ver-
langen. Ich mache darauf aufmerksam,
dass die

Eisenbahn - Fahrpläne, Sommer 1875,

(75 Pf. ord., 50 Pf. baar)

zu den Original-Bezugs-Bedingungen ausser
von mir auch von den nachstehenden geehr-
ten Firmen bezogen werden können:

Breslau, Trewendt & Granier's Buchh.
Hamburg, Gassmann'sche Sort.-Buchh.
Königsberg, Gräfe & Unzer.
München, Herm. Manz'sche Hofbuchh.
Stettin, Léon Saunier's Buchh.
Berlin. **Albert Goldschmidt.**

[31973.] Durch uns ist zu beziehen (im Selbst-
verlage des Verfassers erschienen):

Systematisches Verzeichniss

der

im Jahre 1874

**der kgl. öff. Bibliothek
zu Dresden**
einverleibten seit 1870 erschie-
nenen Werke.

Von

P. E. Richter.

Preis 1 M. no. baar.

Dresden, im August 1875.

Königliche Hofbuchhandlung von
Hermann Burdach.

[31974.] Soeben erschien:

Zweiter Jahresbericht

der

**Geographischen Gesellschaft
zu Hamburg**
1874—1875.

Im Auftrage des Vorstandes erstattet
von

L. Friederichsen,

1. Secretair der geogr. Gesellschaft.

18 Bog. gr. 8. mit 4 Orig.-Karten und
13 Holzschnitten.

Preis: 7 M. 50 Pf. ord. m. 25 % Rabatt.

Derjelbe enthält u. a. Beiträge von Dr.
Gerh. Rohlf's, J. Payer u. E. Weyprecht

(über d. oesterr.-ung. Nordpolerpedition), Dr. E.
Cohen, L. Friederichsen, Dir. Dr. Classen,
Dr. F. Wibel, Capt. Koldewey u. Anderen.
Diese Namen documentiren den Werth die-
ses Jahresberichtes am besten und empfehlen
wir denselben thätigster Verwendung.

Ferner:

Nachrichten

über die

Gesundheitszustände in verschiedenen Hasenplätzen.

Auf Veranlassung der Deputation für Handel
und Schifffahrt unter Mitwirkung des sta-
tistischen Bureaus der Steuer-Deputation
zusammengestellt

von

Dr. med. **Max Leudesdorf.**

Heft IX.

11 Bog. 4. Preis 2 M. ord., 1 M. —
50 % netto.

Das vorliegende Heft enthält genaue statist.
Nachweise über den Gesundheitszustand an 43
verschiedenen Hasenplätzen der Erde, ferner den
officiellen Bericht über den Gesundheitszustand
von 10 verschied. Stationen der engl. Kriegs-
flotte.

Nicht nur Mediciner, Statistiker, son-
dern auch hauptsächlich Capitäne, Reisende
u. s. sind Käufer.

Wir bitten, zu verlangen.

Hamburg.

L. Friederichsen & Co.

[31975.] In unserem Verlage erschien soeben
und liegt zur Versendung bereit:

Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Natur- wissenschaften

zu

Marburg.

**Dohrn, über die Entwicklung des
Hymens.**

Mit zehn Tafeln.

Preis 3 M. ord., 2 M. 25 Pf. netto.

Hochachtungsvoll

Cassel, 20. August 1875.

Theodor Kay,

Königl. Hof-Kunsthandler.

J. E. Krieger'sche Buchhandlung.

[31976.] Soeben erschien:

Karte des Kriegsschauplatzes in der Herzegowina,

gezeichnet von

Frhrn. **Otto von Grote,**

v. t. preuß. Lieutenant.

Preis 18 fr.

E. G. Gummi's Buchhandlung (Gustav Beck)
in München.

Für Länder, in denen das Meter-
System eingeführt ist oder wird.

[31977.]

Cubik-Tabellen für Metermaß.

Ein prakt. Handbuch z. schnellen Bestim-
mung des Cubikinhaltes aller Arten Colli.
Zum Gebrauche für Kaufleute und See-
leute, speciell für Schiffsmakler, Spedi-
teure, Exporteure u. Auf Veranlassung
der Hamburger Handelskammer heraus-
gegeben.

Preis 12 M.; in Rechn. 25 %, baar 33 1/3 %
u. 13/12 Expl.

Genannte Tabellen haben sich rasch überall,
namentlich in Seestädten, Eingang verschafft.

Handlungen in Seestädten empfohlen:

Ueber Freibord.

Von

B. Martell,

Hauptbesichtigter v. Lloyd's Registry of british and foreign
shipping.

Deutsch v. E. Padderatz, surveyor of Lloyd's
Reg. für Hamburg, Bremen u. Ostseeländer.

1875. Preis 2 M. ord.

Hamburg.

L. Friederichsen & Co.

[31978.] Soeben erschien und wurde an alle
Besteller versandt:

Terminkalender f. preuß. Justizbeamte 1876.
2 M. 75 Pf. ord., 2 M. 10 Pf. no., 1 M.
80 Pf. baar.

— do. Durchschossen 3 M. 25 Pf. ord.,
2 M. 55 Pf. no., 2 M. 20 Pf. baar.

— f. Rechtsanwalte 1876. 2 M. 75 Pf. ord.,
2 M. 10 Pf. no., 1 M. 80 Pf. baar.

— do. Durchschossen 3 M. 25 Pf. ord., 2 M.
55 Pf. no., 2 M. 20 Pf. baar.

Mehrbedarf gef. baar zu verlangen.

Berlin S. W., 27. August 1875.

Carl Heymann's Verlag.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[31979.] Demnächst erscheint:

Elementarkursus

der

Englischen Sprache

für den

Schul- und Privatunterricht,

von

Dr. H. Menck,

Director der höheren Mädchenschule in Rattowib.

2. verm. Aufl.

Preis 1 M. 50 Pf.

Handlungen, welche für dieses vortreffliche
Schulbuch sich verwenden wollen, bitte, gütigst
verlangen zu wollen.

Berlin, August 1875.

L. Schmigke's Verlag
(R. Appellus).

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[31980.]

Unter der Presse befindet sich:
Essai historique et politique
sur la
Révolution Belge,

par
le Baron Nothomb,
Ministre d'état et Ministre de Belgique à Berlin
etc. etc. etc.

Quatrième édition, revue et considérablement augmentée.

2 starke Bände in 8.

Subscriptionspreis 12 fr., welcher nach Erscheinen des Werkes erhöht wird.

Nur fest, resp. baar.

Die erste Auflage dieses Werkes erschien im April 1833 und wurde am Tage des Erscheinens vergriffen, — zwei andere folgten im Mai 1833 und October 1834. Seit dieser Zeit war es zu einer literarischen Seltenheit geworden und wurde zu überaus hohen Preisen auf Auktionen gekauft. Vielfachen Wünschen entsprechend, hat sich der Verfasser, Gesandter in Berlin, endlich entschlossen, eine neue, gänzlich umgearbeitete und vervollständigte Ausgabe zu veranstalten, die wir hiermit zur Anzeige bringen. — Auf den Werth des Werkes gehen wir nicht weiter ein, — die angeführten Facta sprechen für dasselbe. Staatsmänner wie Palmerston u. Guizot erkannten seinen Werth öffentlich an und priesen das Buch „als eines der besten, die veröffentlicht und als eine der besten Thaten, welche inmitten unserer sturmvolten Epoche vollbracht worden sind“.

Prospecte stehen zur besten Verwendung gratis zu Diensten.

Brüssel, 25. August 1875.

Nur hier angezeigt.

[31981.]

Demnächst erscheint:

Der
Bank-, Börsen- und Aktien-Swindel.

Eine Hauptursache
der drohenden socialen Gefahr.

III. Abtheilung:
Das Aktienunwesen.

Von
Dr. F. Perrot.

18 Bogen. Preis ca. 4 M.

25 % in Rechnung, 33 1/3 % gegen baar und 11/10.

Die erste Abtheilung erschien 1873, die zweite 1874. Ich bitte, Ihre Continuationslisten zu prüfen, aber mäßig à cond. verlangen zu wollen.

Ergebenst

Kostock, August 1875.

Wilh. Werther's Verlag.

[31982.] In 8 Tagen erscheint:

Chirurgie
der
Schussverletzungen im
Kriege
mit

besonderer Berücksichtigung kriegs-
chirurgischer Statistik

VON

Dr. G. Richter,

Stabsarzt a. D. und Docent der Chirurgie.

I. Theil. 2. Abtheilung.

31 1/4 Bogen. Preis ca. 10 M.

Wir bringen bei dieser Gelegenheit das Werk in empfehlende Erinnerung und stellen die erste und zweite Abtheilung behufs Gewinnung neuer Abnehmer à cond. zur Verfügung.

Viele Interessenten werden sich erst jetzt, nachdem 43 1/4 Bogen fertig vorliegen, zum Ankauf entschließen.

Wir bitten, zu verlangen.

Breslau, 24. August 1875.

Maruschke & Berendt.

Sendung als Rest.

[31983.]

Karmarsch, Technologie.
Band II.

kommt im October als Rest zur Ver-
sendung.

Die im Jahre 1874 abgesetzten und im Jahre 1875 fest bezogenen Exemplare werden von uns berücksichtigt. Zu den von den Disponenden abgesetzten und den von à cond. geandten verkauften Exemplaren belieben Sie die Fortsetzung zu verlangen. Nur denjenigen Handlungen senden wir, die Rechnung 1874 rein saldirten.

Complete Exemplare stehen à cond. zu Diensten.

Nur auf Verlangen.

Preis für 2 Bde. 21 M. mit 25 %;
nur fest 13 pro 12, wenn bis zum 15. Septbr.
Bestellung in unserm Besitz ist.

Hannover, im August 1875.

Helwing'sche Hofbuchhandlung.

[31984.] In einigen Wochen versende ich, jedoch nur auf Verlangen, der Collection deutscher und ausländischer Belletristik 34. Band, enthaltend:

Vom schwarzen Berge.
Montenegrinische Skizzen, Bilder
und Geschichten.

Von

Gustav Rasch.

15 Bogen. Preis 4 M. 50 Pf.

In Rechnung mit 30 %. Bis 4 Wochen nach Erscheinen baar mit 50 % und 7/6.

Die gegenwärtigen orientalischen Wirren, in denen auch Montenegro eine große Rolle zu spielen berufen ist, dürften eine hervorragende Anziehungskraft für obiges Buch bilden, weshalb

es Ihrer freundlichen Bemühung sehr leicht sein wird, davon einen entsprechenden Absatz zu erzielen. Zur treffenden Charakterisirung von Land und Leuten in ihren öffentlichen und privaten Lebensäußerungen war der bekannte Verfasser wie kein Anderer berufen und überdies durch mehrmalige Anwesenheit in dem berühmten Berglande selbst legitimirt.

A cond. werde ich voraussichtlich nur da liefern können, wo ich durch feste oder Baar-Bestellungen hierzu in den Stand gesetzt bin.

Dresden, Ende August 1875.

Wilhelm Baensch,
Verlagshandlung.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[31985.]

Unter der Presse befindet sich:

Aide-mémoire

du

Médecin Militaire.

Recueil de notes sur l'hygiène des troupes, les subsistances militaires etc. etc.

par

Emile Hermant,
médecin de régiment.

1 starker Band in klein 8. Preis 5 fr.

Es fehlte bis jetzt in der französischen militärärztlichen Literatur ein Werk, welches, wie das obige, auf den Titel eines praktischen Vademecums Anspruch machen konnte. Das Buch füllt eine wirkliche Lücke aus und wird hoffentlich auch in Deutschland die nöthige Beachtung finden.

Nur fest, resp. baar.

Bei dieser Gelegenheit bringen wir zur Anzeige, dass die Werke des früheren Generalarztes Meynne über die medicinische Statistik, Militär-Hygiene u. s. w. in unseren Verlag übergegangen und ausschliesslich von uns zu beziehen sind.

Verzeichnisse dieser, sowie Prospecte des Hermant'schen Werkes stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

Brüssel, 25. August 1875.

Nur auf Verlangen.

[31986.]

Von der im vorigen Jahre in meinem Verlage erschienenen Schrift:

Der
Materialismus in England.
Ein Vortrag

von

John Lyndall.

Uebersetzt von Emil Lehmann.

Preis 1 M.

erscheint demnächst eine

zweite durchgesehene Auflage.

Bedarf bitte zu verlangen.

Baar 6/1 für 4 M. 50 Pf.

Berlin, 26. August 1875.

Julius Springer.

413*

- [32005.] **A. Gausbrand's** Buchhdlg. in Königsberg i/Pr., Kneiph. Langg. 31, sucht:
1 Adreßbuch d. Haupt- u. Residenzstadt Berlin pro 1875.
- [32006.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:
David Fr. Strauss. Seine sämtlichen Schriften.
- [32007.] **E. Neuenhahn** in Berlin sucht:
Klenke, Hauslexikon d. Gesundheit. 3. Aufl. Fortlage, psycholog. Vorträge.
- [32008.] **F. E. Neupert** in Plauen sucht:
1 Besser, Apostelgeschichte. 2 Bde.
1 Keil, Commentar üb. d. Bücher d. Könige.
1 Maurer, Commentar üb. das Buch Josua.
1 Studer, das Buch d. Richter.
1 Schlüssel, Einleitg. in d. Bücher d. Könige.
1 Thenius, Beweis f. d. Glaubwürdigkeit d. Alten Testaments.
1 Eichhorn, Einleitung in d. Alte Testament.
1 Ewald, d. Alterthümer d. Volkes Israel.
- [32009.] **Joseph Jolowicz** in Posen sucht:
Becker, Stilistik.
Spielhagen, problem. Naturen.
— Durch Nacht z. Licht.
Trojanski, deutsch-poln. Wörterbuch.
- [32010.] **S. C. van Doesburgh** in Leiden sucht:
1 Du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis. Par. 1840—46. Cplt.
1 Schleiden, die Pflanze u. ihr Leben.
1 Martin, general introduction to the natural history of mammiferous animals. Lond. 1847.
- [32011.] Die **Schletter'sche** Buchhandlung (E. Franck) in Breslau sucht:
1 Bellangé, Soldaten d. Republik und des Kaiserreichs. Geb. — Eisenmenger, entdecktes Judenthum. — Lebert, pr. Medic. 4. Aufl. — Macaulay, Gesch. Englands, v. Benseler. 8. Aufl. Bd. 7. Br. — Overbeck, d. Sacramente. 7 Blatt. Quer-Fol. Lpz. — Entscheidungen des Reichs-Oberhandelsger. Cplt.
- [32012.] **Adolf Cohn Verlag u. Antiquariat** in Berlin sucht:
Koch, Prozessordnung; — Landrecht. Vorletzte Aufl. — Savigny, System. Bd. 6—8. — Entscheidungen. Bd. 61. u. Folge. — Ztschr. f. bild. Kunst. Bd. 9. Auch einzelne Hefte verschiedener Bde. — Virchow's Archiv. Cplt. u. einzeln. — Graefe, Archiv. I—IV. — Heyse, Wörterb. d. dtsh. Sprache. — Grimm, Grammatik. II—IV.
- [32013.] **W. Fröhlings** Buchhdlg. u. Antiqu. (J. Fassbender) in Elberfeld sucht:
Lüben, Einführung in die Literaturgeschichte.
Göbinger, Einführung in die Literaturgeschichte.
- [32014.] **Albert Cohn** in Berlin W., Mohrenstrasse 53, sucht:
Annales Acad. Lugd-Batav. Vol. 1—4. 1816.
Bibliothek, militär. 2 Stücke. Hannover 1782—84.
Bibliothek für Offiziere. 4 Stücke. Gött. 1785.
Bierens de Haan, Théorie des intégrales définies. 1862.
— Tables d'intégrales définies. 1858.
Cramer, Neseggab od. Gesch. meiner Reisen. 21 Stücke. 1792—99.
Erfahrungen im berg- u. hüttenmänn. Maschinen-, Bau- u. Aufbereitungswesen 1854—73. Wien.
Fechner, Repertorium d. Experim.-Physik. 3 Bde. 1832.
Gesellschafter, der, oder Blätter für Geist u. Herz, von Gubitz. Jahrg. 1. 5—9.
Jahrbuch f. d. Berg- u. Hüttenmann, hrsg. v. d. Bergakademie zu Freiberg, 1844 u. ff.
Journal, neues militärisches. 26 Stücke. Hann. 1788—1805.
Kugler, belletrist. Schriften. 8 Bde. 1851.
Le Clerc, Négociations secrètes touchant la paix de Munster. 4 Vols. Fol. 1725.
Magazin f. Rechts- u. Staatswissenschaft, hrsg. v. Haimel. 16 Bde. Wien.
Moll, Neue Jahrbücher d. Berg- u. Hüttenkunde. 3 Bde. 1808.
Museum, deutsches, hrsg. von Prutz. I. u. ff.
Sammlung ein. Schriften z. Zeitvertreibe d. Geschmaks. 6 Thle. 1746.
Wagner, Icones physiologicae. 1854.
Westermann's Monatshefte. Cplt.
Zeitung, berg- u. hüttenmänn. Jahrg. 3. 4. 12. u. ff.
Tijdschrift van het K. Institut van Ingenieurs.
Archaeologia Romana. Giornale che include tutto ciò che ha relazione colle produzioni delle arti. 24 Vol. 1774.
- [32015.] **D. Nutt** in London sucht:
Aristoteles, Metaphysik, von Schwegler.
Baluzius, Miscellanea. 4 Vol. Fol.
Hast, Gesch. der Wiedertäufer. 1836.
Loisel, Institutions coutumières.
Munk, griech. Literatur.
Potthast, Bibliotheca historica.
Rebling, röm. Umgangssprache.
Saillet, les enfants.
Villars, (Maréchal), Mémoires.
Virchow's Archiv f. pathol. Anatomie 1847—73.
- [32016.] **Aug. Schulz** in Cöslin sucht:
1 Mickiewicz, Conrad Wallenrod. (Polnische Ausgabe.)
- [32017.] Die **Ritter'sche** Buchh. in Soest sucht:
1 Gauß, Werke. Cplt.
- [32018.] **Carl Ricker** in St. Petersburg sucht:
Cooke, Handbook of british fungi.
- [32019.] **A. Grüneberger & Co.** in Dessau suchen:
Bücker-Muskau, die Rückkehr.
Ueberweg, Gesch. d. Philos. d. Neuzeit.
- [32020.] **Friedrich Schneider** in Leipzig sucht:
1 Shakespeare, übers. v. Schlegel u. Tieck. Hlfrzbb.
1 Scherr, Bilderaal. Hlfrzbb.
1 Wadernagel, altdeutsches Lesebuch.
1 — Proben d. deutschen Poesie f. 1500.
1 — Proben d. deutschen Prosa f. 1500. Sämmtl. in Hlfrzbb.
1 Frommann u. Häusser, Lehrbuch d. poet. Nationalliteratur.
1 Grimm, J., deutsche Mythologie.
1 Grimm, W., Heldensagen.
- [32021.] **K. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:
Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. (Berlin, F. Duncker.) Lfg. 35. oder cplt.
Abel, Oeuvres. 2 Vols. 4.
Plautus, ed. Ritschl. 3 Bde. 1848.
Hitopadesa, übers. v. M. Müller.
Heyse, deutsches Wörterbuch.
Sepp, Jerusalem.
Ueber Land u. Meer 1859—61. (Nur sauber.)
Astraea, Taschenb. f. Freimaurer 1828 u. folg. (Auch einzeln.)
Merino, Escuela paleografica.
- [32022.] **H. G. Guch** in Quedlinburg sucht:
1 Erläuterungen zu den Elementen der Aristotel. Logik.
Offerten gef. direct.
- [32023.] **J. J. Heine** in Posen sucht billig und gut erhalten:
1 Graetz, Geschichte der Juden. Soweit dasselbe erschienen.
1 Koberstein-Bartsch, Literaturgeschichte.
- [32024.] **Heinrich Keller** in Frankfurt a/M. sucht und bittet um Angebote:
Füßly, allgemeines Künstlerlexikon mit sämtl. Nachträgen.
Nagler, neues allgemeines Künstlerlexikon. Cplt.
- [32025.] **E. Steiger** in New-York sucht:
1 Schubert, G. H. v., Altes u. Neues. 1. Reihe. 5 Bde. (Bd. 1. 2. bei E. S. Reclam sen. 1849, Bd. 3. 1838, Bd. 4. 1847 u. Bd. 5. 1844 bei Heyder & Z. erschienen.)
- [32026.] Die **Weber'sche** Buchh. (H. Gaertner) in Stargard sucht u. erbittet directe Offerten:
Wietersheim, Geschichte der Völkerwanderung.
- [32027.] Die **Grosse'sche** Buchhandlung in Clausthal sucht:
1 Plutarchi moralia, ed. Wyttenbach. 8 Vol. Am liebsten Oxforder Ausgabe.

[32028.] Hermann Barf in Wehlau sucht billig:

1 Tautphoeus, Quitt.

1 — die Anfangsbuchstaben.

1 Reuter, Läschen um Rimels. 1. u. 2. Bd.

[32029.] F. Rytka in Prag sucht:

1 Gomez, Frau v., angenehme und lehrreiche Erzählungen in vergnügten Tagen. 2 Thle. 1767. (In deutscher oder franzöf. Spr.)

[32030.] R. Wohlfarth in Graz sucht:

1 Archiv für klinische Chirurgie. Bd. 1—15.

[32031.] Die Carl Brunner'sche Buchhdlg. (Martin Büß) in Chemnitz sucht:

Jahrbücher für Kunstwiss. 2. Jahrg.

Beschel, vergl. Erdkunde.

Zehender, Monatsblätter. Jahrg. 1—11.

Knapp's Archiv. Bd. 2.

Müller, z. vergl. Physiologie des Gesichtsinnes.

Archiv f. Ohrenheilkunde. Bd. 5. 6.

Entsch. d. R.-D.-Handelsger. Bd. 1—14.

Zeuner, mech. Wärmetheorie. 2. Aufl.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[32032.] Bitte um Rücksendung. — Ich bitte um gef. Remission aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Wied, das deutsche Gymnasium. 90 Pf.

Ratibor, den 24. August 1875.

Fr. Thiele.

[32033.] Bitte um Zurücksendung!

Cervantes, Don Quixote. Illustrierte Volksausgabe. Lieferung 1. u. 2.

fehlen uns, und bitten wir daher diejenigen Handlungen, welche entbehrliche Exemplare auf Lager haben, höflichst um baldige Rücksendung.

Rieger'sche Verlagsbuchhandlung
in Stuttgart.

[32034.] Zurück. — Alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Manning, G. G., Erzbischof u., die vatikanischen Dekrete in ihrer Wirkung auf die Pflichten der Unterthanen gegen die Regierungen. Autorisirte Uebersetzung. 1 M. netto.

bitte mir umgehend zurückzusenden.

Bei Borrath von drei Exemplaren erbitte directe Kreuzbandsendung und Franco mit 20 Pf. zu belasten.

Mainz, 25. August 1875.

Franz Kirchheim.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[32035.] Zum baldigen Antritt suche ich einen jüngeren, aber tüchtigen Gehilfen. Gef. Anerbietungen unter Beifügung von Zeugnissen erbitte ich direct.

Rendsburg, 24. Aug. 1875.

Emil Ehlers.

[32036.] Zum 1. October a. c. suchen wir einen jüngeren Gehilfen, der zuverlässig arbeiten kann.

Gut empfohlene Herren wollen ihren Offerten thunlichst Photographie beifügen, welche letztere umgehend zurückerfolgt.

Cassel, 26. August 1875.

G. E. Vollmann'sche Buchhandlung
(C. Preuss).

[32037.] Bis 1. October oder früher suche ich einen gut empfohlenen jüngeren Gehilfen evangelischer Confession.

Heilbronn. A. Scheurle's Sortiment
(C. Haering).

[32038.] Zum 1. October suche ich einen tüchtigen, gut empfohlenen jüngeren Gehilfen.

Cassel, 26. Aug. 1875.

A. Freyschmidt.

[32039.] Für mein Antiquariatsgeschäft suche ich einen jungen Mann, welcher einige Uebung im Katalogisiren besitzen muß. Specieller Fachkenntniß nicht erforderlich, aber etwas Sprachkenntniß erwünscht. — Ferner brauche ich einen mit der Buchführung durchaus vertrauten Herrn, dem ich diese Angelegenheit mit Ruhe übergeben kann. Wegen grenzenloser Pässigkeit hat der Herr, welcher bisher diese Arbeiten gemacht hat, entlassen werden müssen. Ich bin daher auch noch im Rückstande. — Beide Stellen sind angenehme und entsprechend dotirte. Eintritt müßte baldigst, wenn möglich sofort erfolgen. Ich erbitte gef. Offerten direct per Post.

Zürich, 26. Aug. 1875.

Franz Hanke.

[32040.] Gesucht wird für 1. October ein tüchtiger, an rasches Arbeiten gewöhnter Musikalien-Sortimenter für ein Leipziger Haus. Gehalt vorläufig 1500 Mark.

Anerbieten mit Beifügung der Photographie unter X. # 10. an die Exped. d. Bl.

Gesuchte Stellen.

[32041.] Im Nordwesten Deutschlands oder in der Schweiz sucht ein 22jähr. Gehilfe, der im vorigen Jahre in einer bedeutenden Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung eine tüchtige Lehre bestanden, placirt zu werden; Gymnasialbildung, hübsche Handschrift, sowie warme Empfehlung stehen Suchendem zur Seite.

Gef. Zuschriften mit „Militärfrei“ signirt werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[32042.] Ein junger Buchhändler, im Besitze guter Zeugnisse und gegenwärtig in einer der größten Verlagsbuchhandlungen thätig, sucht per 1. October in Süddeutschland oder der Schweiz Stellung im Verlag, event. verbunden mit Sortiment.

Gef. Offerten sub L. # 434. befördert das **Buchh. Stellenvermittlungsbureau** (Carl Gilsbers) in Stuttgart.

[32043.] Ein junger Mann, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, für sofort oder 1. October Stellung in einer Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung des In- od. Auslandes. Sprachkenntnisse vorhanden. Gef. Offerten sub G. H. # 1. durch die Exped. d. Bl.

[32044.] Ein jüngerer Gehilfe sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, zum 15. October oder 1. November cr. Stellung. Gef. Offerten werden an die Exped. d. Bl. unter Chiffre A. B. 12. erbeten.

[32045.] Ein junger Mann von 19 Jahren, der zum 1. October seine Lehrzeit in einer geachteten Sortiments- und Verlagsbuchhandlung beendet, sucht, gestützt auf die Empfehlung seines Prinzipals, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung in einem Verlags- oder Commissionsgeschäft, am liebsten in Leipzig. Gef. Offerten nimmt Herr T. O. Weigel in Leipzig unter Chiffre C. K. entgegen.

[32046.] Ein Buchhändler, Anfangs der 30er Jahre, welcher bereits als Geschäftsführer in Deutschland und im Auslande fungirte, und welchem gute Zeugnisse, sowie ev. die besten Empfehlungen seiner früheren Prinzipale zur Seite stehen, sucht zum 1. October oder später die Leitung oder Pachtung eines grösseren Sortiments. Gef. Offerten befördert unter K. O. # 12. die Exped. d. Bl.

[32047.] Ein gut empfohlener junger Mann, seit 7 Jahren in Sortiments- und Verlagsbuchhandlungen als Gehilfe thätig, sucht Engagement pr. 1. October, am liebsten in einem Leipziger Verlags- oder Commissionsgeschäft. Gef. Offerten sub F. M. wird Herr Adolph Kefelshöfer in Leipzig die Güte haben anzunehmen.

[32048.] Ein seit 7 Jahren dem Sortiment angehörender Gehilfe, im Buch-, Kunst- und Musikalienhandel thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. September Stellung in einem Sortimentsgeschäft.

Gef. Offerten sub Z. # 90. wird Herr F. Goldmar in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[32049.] Ein seit ca. 10 Jahren dem Buchhandel angehörender junger Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. October a. c. Stellung in einem renommirten Sortimentsgeschäft Dresdens. — Gef. Offerten unter S. L. befördert Herr Ed. Wartig in Leipzig.

[32050.] Ein junger Mann, seit 4½ Jahren dem Buchhandel angehörend, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 1. October oder später Stellung in einem Sortiment. Gef. Offerten erbitte sub A. E. 43. durch die Exped. d. Bl.

[32051.] Wir suchen für einen jüngeren Gehilfen, der 4 Jahre (3 als Lehrling, 1 als Gehilfe) in unserm Geschäft war und jetzt seit nahezu 2 Jahren in einer grösseren Verlags- und Sortiments-Handlung in Süddeutschland arbeitet, behufs weiterer Ausbildung eine Gehilfenstelle in einem Verlagsgeschäft in einer grösseren Stadt Norddeutschlands, am liebsten in Leipzig, event. auch in einem Commissionsgeschäft dort. Antritt zum 1. October oder später. Wir können den Suchenden als tüchtigen Arbeiter und auch in anderer Hinsicht bestens empfehlen und erbiten gef. Offerten.

Berlin, 25. Aug. 1875.

Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats-
u. Rechtswissenschaft.

Belegte Stellen.

[32052.] Den zahlreichen Herren Bewerbern um die bei mir vacant gewesene Stelle zur gef. Notiz, daß dieselbe besetzt ist.

Barmen.

W. Langewiesche
(D. Majer).

[31987.] Den Herren Sortimentern die gef. Nachricht, daß die 6. stark vermehrte Auflage von

Erlenmeyer's Seelenstörungen,

sowie die 2. Auflage der

Uebersicht der öffentlichen und privaten Irren- und Idioten-Anstalten in Deutschland und Oesterreich

Mitte October erscheinen werden. Beide Werke fehlten seit Jahren und ist die Nachfrage eine allgemein starke; vorerst werden nur feste Bestellungen berücksichtigt werden können und bitten wir um Wiederholung der früheren Bestellungen.

Neuwied, 25. August 1875.

J. G. Neuser'sche Buchhandlung.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[31988.]

Unter dem Titel:

La Pacification de Gand 1576,

par

Th. Juste.

(Ouvrage dédié à la ville de Gand.)

veröffentlichen wir in kurzem eine Denkschrift zur 300jährigen Feier des in 1576 zu Gent geschlossenen Vertrages, welcher eine der interessantesten Episoden der niederländischen Geschichte bildet und infolge des durch denselben zum ersten Male proclamirten Prinzips der Religionsduldung auch eine weitgehende Bedeutung hat.

Das Werk wird einen Band in 8. im Preise von 3 fr. bilden und das Portrait Wilhelm's des Schweigsamen enthalten. Wir liefern dasselbe nur fest, resp. baar, stellen jedoch Prospective gern gratis zur Verfügung.

Brüssel, 25. August 1875.

Angebotene Bücher u. s. w.

[31989.] **J. Kentel** in Potsdam offerirt:
16 Bänitz, Phys. f. Volksschule. G. neu. à 35 Pf. — 2 Bonnechose, Histoire de Fr. Neu. à 3 M.; — 2 do. Antiqu. à 2 M. — 8 Crüger, Naturf. 1874. G. neu. à 60 Pf. — 20 Lucas, erster Unterr. G. neu. à 20 Pf. — 7 Gottschid, gr. Leseb. 5. A. Antiqu. à 75 Pf. — 5 Gottsch., Beisp. I. 3. A. Neu. à 60 Pf.; — 5 do. Antiqu. à 40 Pf.; — 6 do. mit Wörterb. 3. A. G. neu. à 90 Pf. — 7 Schulz, D., Aufg. 16. A. G. neu. à 75 Pf.; — 12 do. Antiqu. à 50 Pf.

[31990.] **F. Rytka** in Prag offerirt:
6 Daniel, Lehrbuch der Geographie. 29. Aufl. Geb.
28 Dubelman, Lehre der kathol. Religion. I. 6. Aufl. Geb.

[31991.] Die Akademische Buchhandlung in Königsberg offerirt:
1 Im neuen Reich 1872.
1 Die Grenzboten 1872, 73.

[31992.] **F. Karaslat** in Brünn offerirt baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %:

10 Hemmerling, Übungsbuch z. Uebersetzen aus d. Deutschen ins Latein. I. 2. Aufl. Geb.

13 Hepp, Gesch. der christl. Kirche. 2. Aufl. Geb.

8 Leunis, Schulnaturgeschichte. I. Zoologie. 7. Aufl. Geb.

3 — do. II. Botanik. 7. Aufl. Geb.

[31993.] **Otto Schumann** (Paul Strebel's Nachfolger) in Gera offerirt und bittet um directe Gebote:

1 Yajurveda, the white, ed. by Weber. Cplt. 120 M.

1 Atharva Veda, hrsg. von Roth u. Whitney. I. II. 28 M. 50 Pf.

In neuen, unaufgeschnittenen Exemplaren.

[31994.] **Ricc. Marghieri** di Gius. in Neapel offerirt billig:

2 Bädeler, Mittel- u. N.-Deutschl. 15. Aufl.; — 4 Ober-Italien. 6. Aufl.; — 3 Mittel-Italien. 3. Aufl.; — 1 London. 4. Aufl.; — 4 Suisse. 9. Ed.; — 2 Italie centr. 3. Ed.; — 2 Northern Italy. 2. Ed.; — 3 Central Italy. 3. Ed.; — 1 Paris. 3. Ed.

[31995.] **Ph. Maass & Co.** in Stockholm offeriren u. sehen directen Geboten entgegen:

1 Meyer's grosses Conversationslexikon mit den Supplementen. Vollständig in 52 Hlbfzbdn. Hildburghausen 1840 — 55.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[31996.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:
In Serien, Bänden oder Heften.

Annalen d. Chemie (v. Liebig).
Annalen d. Physik (v. Poggendorff).
Annalen d. Pharmacie, v. Dumas, Liebig.
Archiv f. patholog. Anatomie, v. Virchow.
Archiv f. Anatomie u. Physiologie.
Jahresbericht üb. d. Fortschr. d. Chemie.
Journal f. Mathematik (v. Crelle).

[31997.] **B. Behr's** Buchh. in Berlin sucht:
Auerbach, Spinoza. Ein Denkerleben.

[31998.] **Joh. Walther** in Hamburg sucht:
Archiv für das Studium der neueren Sprachen u. Literatur.

[31999.] **Paul Anders** in Berlin sucht:
1 Gegenwart 1872. Einzelne Nummern.

[32000.] Die **Salmayer'sche** Buchh. (Julius Schellbach) in Wien sucht:

1 Reichenbach, Flora germanica.
1 — Conspectus regni vegetabilis.
1 Hegel, Enchkl. d. philos. Wissensch. im Grundriß. I—III.
1 — Vorträge üb. Philosophie d. Geschichte.
1 Meyer's Lex. Ergänzungsblätter, von Dammer. 1. Bd. Orig.-Bd.

[32001.] **Otto Wulkow** in Magdeburg sucht:
Raynouard, Choix de poésies des troubadours.

Adrian, provençal. Grammatik.

Grimm, J., alte Sagen.

Adami, König. Louise.

Becker, Erzähl. a. d. alt. Welt.

Schwab, Sagen d. Alterth.

Lobe, Compositionslehre.

Ritter, Orgelschule. III.

Koberstein, Literaturgesch. Bd. 1.

Hettner, Literaturgesch. Cplt.

Rousseau, nouv. Héloïse.

Campo Santo. Stiche.

Meyer, Handlexikon.

Grimm, altd. Meistergesang.

Koch, Landrecht.

Dingler's Journal. Bd. 1—30. 90.

Magdeb. Geschichtsblätter.

Staehelin, Gesch. Württembergs.

Rabe, Formularbuch.

Koch, Prozessrecht.

Chrysander, Haendel.

Meyer, Gesch. d. Reims.

Weber, Democrit. 1843. Bd. 2. 4. 5.

Otfried's Evangelienb., v. Kelle.

[32002.] **E. Mänhardt** in Gmunden sucht für die Leihbibliothek:

1 Gerstäcker, Nach Amerika.

1 Boz, Bidwidier.

1 Sue, der ewige Jude.

1 Cervantes, Don Quixote.

[32003.] **Th. Stauffer** in Leipzig sucht:
Benede-Müller-Zarnde, mittelhochd. Wörterbuch.

Benede, Wörterbuch zum Zwein.

Grimm, J., Geschichte der deutschen Sprache.

— Mythologie.

— Rechtsalterthümer.

Grimm, W., deutsche Heldensage.

— Bridank. 1. Ausg.

— Ruolandes Liet.

— Athis und Prophitias.

Palleste, Schiller's Leben.

Goedeke, G., zwölf Bücher deutscher Dichtung.

Strauß, D. F., der neue u. der alte Glaube.

Scheffel, J. B., Werke.

Weinhold, G., deutsche Frauen des M.-A.

Blaß, F., attische Beredsamkeit.

Schlegel, A. W. v., Vorlesungen üb. dramat. Kunst u. Lit.

Lachmann-Karajan, Ulrich's von Lichtenstein Frauendienst.

Stael, Deutschland. 3 Bde.

Poggendorff, Annalen. Jahrg. 1870 u. 71.

Plato, Convivium, c. epist. ad Thompsonum ed. Badham.

Zirkel, mikrosk. Gesteinsstudien.

Blum, Pseudomorphosen. 2. Nachtrag.

[32004.] **A. Gasiorowski** in Schrimm sucht:
1 Oppenhoff, d. preuß. Gesetz. üb. d. mündl. u. öffentl. Verf. in Strassachen.

Bermischte Anzeigen.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.
[32053.]

Zu Anzeigen empfehlen wir bestens die bei uns monatlich erscheinende

Bibliographie
de
la Belgique.

Abonnementspreis jährlich 1 M. 20 Pf. baar und berechnen die durchgehende Petitzeile mit 20 Pf.

Brüssel, 25. August 1875.

[32054.] **Inserate**

finden Aufnahme und zweckmässigste Verbreitung in dem zu Anfang September erscheinenden

Jahresbericht

der

Ophthalmologie,

herausgegeben von Prof. Dr. A. Nagel.
IV. Jahrg.

und dem

Jahresbericht

der

reinen Chemie,

herausgegeben von Prof. Dr. W. Staedel.
II. Jahrg.

— Je pr. einmal gebrochene Petitzeile
25 Pf. —

Wir bitten um gef. umgehende Einsendung von Aufträgen.

Hochachtungsvoll

Tübingen, August 1875.

H. Laupp'sche Buchhandlung.

[32055.] Die
Inseraten-Pacht

des

„**Kladderadatsch**“,

„**Berliner Tageblatt**“

(Tägliche Auflage 35,800 Exempl.),

„**Fliegende Blätter**“,

„**Militär-Wochenblatt**“,

„**Illustrierte Jagdzeitung**“

und vieler anderer wichtiger Zeitschriften ist bekanntlich der unterzeichneten Firma vertragsmäßig

ausschließlich

übertragen und ist dieselbe daher in der Lage, die

höchsten Rabatte

bei großen Ordres zu gewähren.

Leipzig, Grimm. Str. 2.

Rudolf Mosse.

Auctions- u. antiqu. Kataloge

[32056.] erbitte mir immer sogleich bei Erscheinen, womöglich vor der allgem. Versendung, für die *Redaction des Neuen Anzeigers für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft*, Herrn Hofr. Dr. Julius Petzholdt, G. Schönfeld's Verlagsbuchhdlg. in Dresden.

Für belgische Firmen!

[32057.]

Asher's Collection of English Authors.

Mit heutigem Tage übertrag ich den Herren

Spineux & Co.,

in Firma: Armes' English Library in Brüssel, Rue de Namur 2,

die General-Vertretung von „Asher's Collection“ für ganz Belgien.

Dieselben halten vollständiges Lager, und bitte ich deshalb die geehrten belgischen Handlungen, zur Ersparung von Zeit und Spesen alle Ordres dorthin richten zu wollen und sich einer prompten Erledigung versichert zu halten.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 30. August 1875.

Julius Engelmann.

Friedrich-Strasse 249.

[32058.] **Zu Inseraten**

empfehle ich die in meinem Verlage täglich in zwei Ausgaben von je einem ganzen Bogen erscheinende

politische Zeitung

Kölnische Volkszeitung.

Diese Zeitung hat in ihrem fünfzehnten Jahrgange die Auflage von

8600 Exemplaren

(davon über 7500 in Preußen)

erreicht, welche im ganzen nordwestlichen Deutschland nur noch von der Köln. Zeitung' übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 25 Pf. pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Reclamen die Zeile von doppelter Breite 75 Pf.

Für den Buchhandel mit 20 % Rabatt.

Köln.

J. P. Bachem.

[32059.] **Aug. Weger's**

Atelier f. Kupfer- u. Stahlstich

verbunden mit

Kupfer- und Stahlstichdruckerei,

Leipzig, Lindenstrasse 6,

empfehlen sich den Herren Verlegern zu allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten und verspricht bei sorgfältigster künstlerischer Ausführung prompte Bedienung und billige Preise. Auch bei älteren Platten garantire ich in jeder beliebigen Auflage für tadellose Abdrücke, ohne für Retouche etwas zu berechnen.

Lassailly freres in Paris

[32060.] ersuchen die Herren Verleger, ihnen keine anderen Neuigkeiten als Karten in 1 Expl. unverlangt zuzusenden. Die Mittheilung von Prospecten über geographische und geologische Werke ist ihnen jederzeit sehr erwünscht.

„**Sphinx**.“

Verein jüngerer Buchhändler
Hamburg-Altona.

[32061.]

Für die vielen eingegangenen Glückwünsche, welche wir zu unserm am 24. August d. J. stattgefundenen Stiftungsfeste empfangen, sagen wir hierdurch unsern besten Dank.

Mit collegialischem Gruß

Der Vorstand der „Sphinx“.

Johannes Kriebel, derzeit Präses.

[32062.] Eine fast neue, starke Copirpresse nebst Buch (8 Blätter benutzt) offerirt für 9 Mark Peter's Buch. (A. Martens) in Braunsberg.

Meine Buchdruckerei

[32063.] (verbunden mit Lithogr. Anstalt und Steindruckerei) ist jetzt ausschließlich auf Werk- und Accidenzdruck eingerichtet. Die Antiqu.-Kataloge der Herren Richter & Harrassowitz und D. Richter in Leipzig gehen aus derselben schon seit Jahren hervor. Außerdem habe ich Werke für einige Verlagsbuchhandlungen in Hannover, Carlsruhe, hier und für Herrn Otto Schulze in Cöthen unter der Presse, kann aber trotzdem noch größere Bestellungen ausführen. Die Herren Verlagsbuchhändler können sich versichert halten, daß sie von mir in coulantester Weise werden bedient werden und daß ich stets eine Ehre darin suche, alle Aufträge prompt, preiswerth und elegant auszuführen.

Referenzen in Leipzig bei den Herren Franz Wagner, Richter & Harrassowitz, H. Fries, L. A. Kittler, und D. Schulze in Cöthen.

Bernburg (Anhalt), 24. August 1875.

E. Reiter.

[32064.] **Avis!**

Meine mit den neuesten Schriften versehene Buchdruckerei empfehle zur Herstellung sämtlicher Druckaufträge. Prompte Lieferung u. civile Preise sichere zu.

Bromberg, Prinzenhöhe 22.

Emil Matern.

[32065.] Verzeichnisse von im Preise herabgesetzten Romanen erbittet direct per Post

A. Freyschmidt in Cassel.

[32066.] Laut Anzeige der J. G. Cotta'schen Buchh. in Stuttgart fehlten derselben bei unsern Remittenden:

1 Nibelungen-Lied. Pracht-Ausg. Geb.

1 Schack, Lothar. M.-A. Geb.

Wir ersuchen diejenige Handlung, welche diese Bücher erhalten hat, um Rücksendung oder wenigstens schleunigste Anzeige.

Leipzig, den 25. August 1875.

J. G. Hinrichs'sche Buchhandlung,
Sort.-Cto.

Colportage-Handlungen

[32067.] halten wir unseren reichhaltigen Farben- und Bilderverlag bei Bedarf von effectvollen Prämienbildern bestens empfohlen.

Wir halten von jedem einzelnen Sujet, wie es der große Absatz erfordert, fortwährend Lager nach Tausenden.

Beste Ausführung. Bei Massenbedarf billigste Preise.

Auswahlsendungen jederzeit auf Wunsch.

Lohse & Radler in Dresden.

Preussische Lehrer-Zeitung.

[32068.]

Diese Zeitung erscheint seit dem 15. August täglich, kostet bis 1. October 50 Pf. (welcher Betrag in Briefmarken einzusenden ist) und vom 1. October ab bei allen Postanstalten 1 M. 50 Pf. vierteljährlich. Dieselbe wird nachweislich täglich in 2000 Abonnements- resp. Frei-Exemplaren durch die Post versandt und laufen täglich zahlreiche neue Bestellungen ein. Wir können daher schon jetzt, nach ihrem erst so kurzen Bestehen, die

Preussische Lehrer-Zeitung

mit gutem Gewissen als ein wirksames Insertionsorgan empfehlen. Insertionspreis pro dreigezeigte Zeile 25 Pf.; buchhändlerischen Anzeigen bedeutenden Rabatt. Probe-Nummern auf Verlangen gratis.

Spandau, im August 1875.

Expedition der Preussischen Lehrer-Zeitung.

[32069.]

Für Handlungen, welche hebräischen Verlag

debitiren, empfehle zu den bevorstehenden jüd. Festtagen die in m. Verlag erschienenen

Gebet- u. Andachtsbücher für Israeliten,

ebenso jüd. Kalender (Luch). Verlagsverzeichnisse gratis.

Brilon.

M. Friedländer.

[32070.]

Zur Ergänzung meiner Leihbibliothek suche ich gute neuere Romane, fernere geschichtliche und geographische Werke; dieselben können gebraucht, müssen indess gut erhalten sein. Gefällige Offerten erbitte mit directer Post.

Bielefeld.

M. Pfeffer.

Verkauf einer Fachzeitung.

[32071.]

Eine gut eingeführte illustrierte Fachzeitung mit nachweisbarer Rentabilität ist wegen Domicilwechsel ihres Besitzers unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Convenirenden Falles bleibt die Thätigkeit der gegenwärtigen Mitarbeiter dem Journal auch für die Zukunft erhalten.

Reflectenten belieben ihre Adressen abzugeben sub W. L. in der Exped. d. Bl.

[32072.]

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit Herrn A. Krummer in Pleß*) habe ich den Verlag nebst allen Vorräthen von:

Rusch, Kubik-Tabellen

wieder an mich genommen, beabsichtige jedoch, dieselben anderweitig in Verlag zu geben, resp. die Vorräthe mit Verlagsrecht fest zu verkaufen. Diejenigen Herren Buchhändler, welche hierauf reflectiren, wollen sich gef. brieflich mit mir in directer Verbindung setzen.

Wie sehr obige Tabellen von maßgebender Stelle empfohlen und bereits eingeführt sind, darüber stelle ich alle Schriftstücke zur Verfügung.

G. Rusch, fürstl. Pleß'scher Oberförster in Kobier bei Pleß D/S.

*) Bestätige ich hiermit.

A. Krummer.

Maculatur jeder Art

[32073.]

kauft zu höchsten Preisen stets L. M. Glogau in Hamburg.

Zur gef. Beachtung!

[32074.]

Handlungen, welche noch mit Saldoresten in Rückstand sind, ersuchen wir, dieselben zur Zahlung anzuweisen, da wir Ueberträge in Rechnung 1875 durchaus nicht gestatten.

Paderborn.

Junfermann'sche Buchhandlung.

Für Zeitschriften.

[32075.]

Cliches in Kupfer von Abbildungen bemerkenswerther Landschaften und Volkstypen aus der Herzegowina, Montenegro, Dalmatien, Bulgarien, Wallachei und Serbien nach Originalzeichnungen von Kaniz gibt ab — pro Quadratcentimeter 10 Pfennige, Lieferzeit 4 Tage nach Empfang der Bestellung —

Das Bibliographische Institut in Leipzig.

[32076.]

Sampson Low & Co. in London liefern englisches und amerikanisches Sortiment, Antiquariat und Journale zu den günstigsten Bedingungen franco Leipzig oder Berlin. Die Spedition geschieht in regelmässigen, wöchentlichen Eilsendungen. — Kataloge, Prospective etc. stehen auf Verlangen gratis zur Verfügung.

Comm. in Leipzig: Herr B. Hermann.

[32077.]

Für Magdeburg

war Herr E. Baensch jun., Breiteweg 19, so freundlich, ein Lager meiner Tinten zu übernehmen, was ich den dortigen Herren Kollegen mit der ergebenen Bitte mittheile, aus genanntem Depot ihren Bedarf an Tinte decken zu wollen.

Paul Strebek in Gera.

[32078.]

Zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen etc. des In- und Auslandes empfiehlt sich die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

[32079.]

G. Behhold in Frankfurt a. M. erbittet Offerten von Particartikeln und Auflageresten.

Berth. Siegismund,

Vertreter der Sebnitzer Papierfabrik.

[32080.]

Papier-Lager.

Leipzig, Gellertstrasse 2.

[32081.]

(Für Leipzig.)

Eine trockene Niederlage, Parterre, ca. 60 Meter Bodenfläche, wird zu miethen gesucht von E. L. Kasprowitz in Leipzig.

Leipziger Börsen-Course

am 28. August 1875.

(B = Brief, bz. = Bezahlt, G = Gesucht) Wechsel.

Table with 3 columns: Location (Amsterdam, Augsburg, Belg. Bankplätze, London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien), Currency/Unit, and Price in G.

Sorten.

Table with 2 columns: Description (Vollwicht. preuss. Friedrichsdor, K. russ. wicht., etc.) and Price in G.

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 Pf und darüber betr., haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, Nr. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarerische Bank (ausschl. 10 Pf-Noten).

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung vom Vorstand des rheinisch-westphälischen Kreisvereins. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Der zehnte Deutsche Journalistentag. — Miscellen. — Anzeigebblatt Nr. 31948-32081. — Leipziger Börsen-Course am 28. August 1875.

Large directory table listing names and numbers (e.g., Anders 31999, Grünberger & C. 32019, etc.)

